

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5859-01	Termin 14.09.2020	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
07.09.2020	Hauptausschuss	V			
14.09.2020	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Bürgerbeteiligung in Oberhausen: Vorhabenliste September 2020

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die beigelegte Vorhabenliste September 2020 (Anlage 1).

Bereichsleiter Bereich 0-1	Dezernent Dezernat 0	Dezernent Dezernat 2	Dezernent Dezernat 3
Beulshausen	Güldenzopf	Motschull	Schmidt
Datum 18.08.2020	Datum 19.08.2020	Datum 20.08.2020	Datum 21.08.2020
Dezernent Dezernat 4	Dezernentin Dezernat 5	Kämmerer Dezernat 1	Oberbürgermeister Dezernat 0
Jehn	Lauxen	Tsalastras	Schranz
Datum 21.08.2020	Datum 25.08.2020	Datum 24.08.2020	Datum 18.08.2020
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5859-01	Termin 14.09.2020	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Bezug

Drucksache Nr. B/16/0805-01 vom 18.05.2015

Drucksache Nr. B/16/2095-01 vom 19.12.2016

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [X]

ja []

b) Sonstige

Begründung / Sachdarstellung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 18. Mai 2015 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur „BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen“ zu erarbeiten (Drucksachen-Nr. B/16/0805-01). Zentraler Bestandteil des Ratsbeschlusses ist die Erstellung einer Vorhabenliste.

Der Rat hat darüber hinaus festgelegt, dass die Vorhabenliste dem Rat zweimal jährlich zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Rat der Stadt hat am 19. Dezember 2016 einen vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung empfohlenen Entwurf der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen beschlossen (Drucksachen-Nr. B/16/2095-01). Mit dem Beschluss der Leitlinien wurden Form und Inhalt der Vorhabenliste geregelt.

Für die Vorhabenliste September 2020 (Anlage 1) sind von den Dezernaten insgesamt 45 zukünftige Projekte und Planungen für das Jahr 2020 und die Folgejahre benannt worden.

Die Vorhabenblätter beschreiben zusammenfassend die Projekte sowie die Form der Beteiligung (Anlage 2) (Mehrfachnennungen möglich, in Klammern jeweils die Werte der vorherigen Vorhabenliste).

	Anzahl der Vorhaben	Information	Anhörung	Beratung	Mitbestimmung	keine Beteiligung
Dezernat 0	11 (11)	11 (11)	11 (11)	8 (8)	6 (6)	0 (0)
Dezernat 1	1 (1)	1 (1)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 2	1 (1)	1 (1)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 3	11 (9)	11 (9)	11 (9)	11 (9)	7 (5)	0 (0)
Dezernat 4	4 (4)	4 (4)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 5	17 (16)	17 (16)	9 (8)	4 (4)	1 (1)	0 (0)
Summe	45 (42)	45 (42)	34 (31)	23 (21)	14 (12)	0 (0)

Keine Vorhaben wurden in der Zeit zwischen der Veröffentlichung der Vorhabenliste im Dezember 2019 bis jetzt abgeschlossen.

Folgende neue Vorhaben wurden in die Liste aufgenommen:

- Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum
- Sportstättenlandschaft Holten Emscher Sport- und Bewegungspark
- Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen / open airea

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5859-01	Termin 14.09.2020	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

44 Nach Beschluss des Rates werden die Vorhabenblätter und die dazu gehörigen
45 Beteiligungskonzeptionen zu den Vorhaben auf der Webseite der Bürgerbeteiligung
46 (www.oberhausen.de/buergerbeteiligung) veröffentlicht.
47

48 **Vorhabenkarte im Beteiligungsportal**

49 Nach dem Beschluss der Vorhabenliste im Dezember 2019 konnte in Zusammenarbeit mit dem
50 Bereich Geoinformation und Kataster eine digitale Vorhabenkarte im Beteiligungsportal
51 (www.oberhausen.de/buergerbeteiligung unter dem Menüpunkt Vorhabenliste) umgesetzt werden.
52 Über das unentgeltliche Tool werden die Vorhaben auf einer Stadtkarte in vier farblichen Kategorien
53 abgebildet: Kanalbauprogramm 2020, Straßenbauprogramm 2020, Spielplatzum und -neubauten und
54 sonstige Vorhaben. Beim Kanalbauprogramm, Straßenprogramm und den Spielplatzum und –
55 Neubauten werden alle Einzelmaßnahmen in der Karte dargestellt. Mit einem Klick auf das Vorhaben in
56 der Karte gelangt man zum Vorhabenblatt.
57

58 **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bürgerbeteiligung**

59 Die Corona-Pandemie führte abrupt zum Abbruch diverser Beteiligungsprozesse und Veranstaltungen
60 (z. B. Bürgerdialoge des Oberbürgermeisters, Beteiligungsveranstaltung zum Rahmenplan Holten,
61 Bürgerinformation zum Umbau der Einbleckstraße, Stadtsauberkeitskonferenz, Seniorenmesse).
62 Andere Prozesse konnten erst gar nicht und werden auch in absehbarer Zeit nicht beginnen. Zunächst
63 machte das Kontaktverbot die herkömmliche Bürgerbeteiligung unmöglich. Mittlerweile steht der
64 Gesundheitsschutz im Vordergrund bzw. die Schwierigkeit, Veranstaltungen unter Wahrung der
65 Hygieneregeln zu organisieren und durchzuführen. Digitale Beteiligungsformate können in dem
66 Zusammenhang nicht als Substitut dienen, sondern sind (noch) lediglich Ergänzungen. Zu diesem
67 Schluss kommt auch eine Kurzstudie des „Berlin Institut für Partizipation“, das im Frühjahr 2020 eine
68 bundesweite Umfrage in Politik, Verwaltung, mit Beteiligungsdienstleistern und Bürger/-innen
69 durchgeführt hat (n = 1.771). Gleichwohl ist laut der Studie der Investitionsbedarf und Ausbau der
70 digitalen Bürgerbeteiligungsformate unabdingbar. Das Institut prognostiziert allerdings keinen
71 Nachholeffekt durch die Corona-Pandemie und bezeichnet das Jahr 2020 als möglicherweise
72 „verlorenes Jahr“ für den Beteiligungsbereich.
73

74 Aufgrund der ausgefallenen Veranstaltungen seit März konnte das vom Rat der Stadt beschlossene
75 Evaluationskonzept (Drucksachen-Nr.: B/16/5363-01) erst bei zwei Veranstaltungen angewendet
76 werden. Die Veröffentlichung des nächsten Bürgerbeteiligungsberichtes muss daher voraussichtlich
77 verschoben werden (ursprüngliche Planung Dezember 2021).
78
79

80 **Anlage/n**

81 Anlage 1 Vorhabenliste Sep 2020.pdf
82 Anlage 2 Vorhabenblätter.pdf

Anlage 1 Vorhabenliste September 2020

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
	Dezernat 0/ Strategische Planung und Stadtentwicklung						
1.	lfd.	Kommunale Inklusionsplanung	11.08.2020	0-4/Büro für Chancengleichheit	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022
	Dezernat 0/ Strategische Planung und Stadtentwicklung Bereich 5-1/Regional-, Stadt- und Quartiersplanung Fachbereich 5-1-10/ Stadtentwicklung, Regionalplanung, vorbereitende Bauleitplanung						
2.	lfd.	Einzelhandelskonzept	12.08.2020	5-1-10/Stadtentwicklung, Regionalplanung, vorbereitende Bauleitplanung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2020f.
	Dezernat 0/ Strategische Planung und Stadtentwicklung Bereich 5-1/Regional-, Stadt- und Quartiersplanung Fachbereich 5-1-20/ Verbindliche. Bauleitplanung						
3.	lfd.	Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung Bebauungsplan Nr. 714	12.08.2020	5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Osterfeld	Information, Anhörung	2020f.
4.	lfd.	John-Lennon-Platz, Bebauung	17.08.2020	5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung	2020ff.
5.	lfd.	Verlagerung Möbel XXXL Rück Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 28	12.08.2020	5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Oberhausen-Ost	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020f.
6.	lfd.	Zeche Sterkrade	11.08.2020	5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung	2021f.
	Dezernat 0/Strategische Planung und Stadtentwicklung Bereich 5-1/Regional-, Stadt- und Quartiersplanung Fachbereich 5-1-30/Quartiersplanung						
7.	lfd.	Ausbau Spielplatz Ziegelstraße Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 9)	14.08.2020	5-1-30/Quartiersplanung 3-1-50 /Jugendförderung/ Kinderbüro	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021/2022

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
8.	lfd.	Erich Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 8)	14.08.2020	5-1-30/Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021
9.	lfd.	IHK Brückenschlag – Maßnahme R.2 Nutzungs- und Gestaltungskonzept für den Bereich Marktstraße / Elsässer Straße / Langemarkstraße	12.08.2020	5-1-30/Quartiersplanung	Innenstadt Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020ff.
10.	lfd.	Image- und Marketingkonzept Osterfeld Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 34)	14.08.2020	5-1-30/Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020
11.	lfd.	Multifunktionskomplex der sozialen, stadtteilbezogenen Infrastruktur am Standort der Gesamtschule Osterfeld, Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)	12.08.2020	5-1-30/Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020ff.

	Dezernat 1/Finanzen, Kultur						
12.	lfd.	Haushaltssanierung	11.08.2020	1-1/Finanzen	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2021

	Dezernat 2/ Soziales, Bauen, Wohnen und Recht						
13.	lfd.	Louise-Schroeder-Heim, Ersatzneubau	13.08.2020	Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen	Osterfeld	Information, Anhörung	2021

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
Dezernat 3/ Familie, Schule, Integration und Sport							
14.	lfd.	Kindertageseinrichtung Ackerstraße	12.08.2020	3-1-10/Planung, Steuerung, Investitionen 3-1-30/ Kindertagesbetreuung Bereich 0-7/ Immobilien	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung	2021
15.	lfd.	Kindertageseinrichtung Biefang	12.08.2020	3-1-10/Planung, Steuerung, Investitionen 3-1-30/ Kindertagesbetreuung Bereich 0-7/ Immobilien	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung	2021
16.	lfd.	Kindertageseinrichtung Rechenacker	12.08.2020	3-1-10/Planung, Steuerung, Investitionen 3-1-30/ Kindertagesbetreuung Bereich 0-7/ Immobilien	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung	2021
17.	lfd.	Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (Fortschreibung)	12.08.2020	2-6/Kommunales Integrationszentrum	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2020
18.	lfd.	Spielplatzum- und Neubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	12.08.2020	3-1-50 /Jugendförderung/ Kinderbüro	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
19.	lfd.	Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen - Borbeck/Dellwig	12.08.2020	2-5/Sport	Oberhausen-Ost	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020
20.	lfd.	Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost – Mellinghofer Str.	12.08.2020	2-5/Sport	Oberhausen-Ost	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020
21.	lfd.	Sportstättenlandschaft Sterkrade und Neubau Sportanlage Erlenstraße	12.08.2020	2-5/Sport	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020
22.	lfd.	Sportstättenlandschaft Sterkrade Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtdorf	12.08.2020	2-5/Sport	Sterkrade-Nord	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020
23.	NEU	Sportstättenlandschaft Holten Emscher Sport- und Bewegungspark	12.08.2020	2-5/Sport	Holten	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020f.
24.	NEU	Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen / open area	12.08.2020	2-5/Sport	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020

Dezernat 4/ Bürgerservice, öffentliche Ordnung, Personal und IT							
25.	lfd.	Bewerbungsmanagement Online	23.06.2020	4-1/Personal und Organisation	gesamtes Stadtgebiet	Information	2020
26.	lfd.	Serviceportal	20.05.2020	4-4/IT	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2020
27.	lfd.	Feuerwehrleitstelle (Konzeptentwicklung)	25.06.2020	6-1/Feuerwehr	gesamtes Stadtgebiet	Information	2020
28.	lfd.	Neubau von zwei zusätzlichen Rettungswachen	25.06.2020	6-1/Feuerwehr	Alstaden Holten	Information	2020ff.

Dezernat 5/ Umwelt, Gesundheit und Mobilität Bereich 2-2/Umwelt							
29.	lfd.	Erstellung eines KfW 432 Konzeptes für Alstaden	22.06.2020	2-2-30/Klima- und Ressourcenschutz	Innenstadt Oberhausen	Information	2021.

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
30.	lfd.	Haus zu Haus (Energie-) Beratung	22.06.2020	2-2-30/Klima- und Ressourcenschutz	Osterfeld	Information	2021
31.	lfd.	InnovationCity roll out	22.06.2020	2-2-30/Klima- und Ressourcenschutz	Osterfeld	Information	2020
32.	lfd.	Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit	Juni 2020	2-2-30/ Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information	2020
33.	lfd.	Ladesäuleninfrastrukturkonzept	22.06.2020	2-2-30/ Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2020
34.	lfd.	Parkpflegewerke	06.07.2020	2-2-10/Grünplanung	gesamtes Stadtgebiet	Information	2020
35.	lfd.	Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel	22.06.2020	2-2-30/ Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2020/2021
Dezernat 5/Umwelt, Gesundheit und Mobilität Bereich 5-6/Verkehrsplanung und Tiefbau							
36.	lfd.	Freitaler Platz / Sterkrader Tor Verkehrsuntersuchung	19.06.2020	5-6-10/Verkehrsplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung	2020f.
37.	lfd.	Kanalbauprogramm 2020	Juli 2020	5-6-40/Straßen- und Kanalbau, Schnittstelle WBO	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2020f.
38.	lfd.	Kommunales Investitionsfördergesetz KIF-Tiefbaumaßnahmen	Juli 2020	5-6-40/Straßen- und Kanalbau, Schnittstelle WBO	gesamtes Stadtgebiet	Information	2020
39.	lfd.	Kommunales Mobilitätskonzept	23.06.2020	5-6-10/Verkehrsplanung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2020f.
40.	lfd.	L4 Emmericher Straße Ausbau von Kreisverkehr Bahnstraße / Weseler Straße bis Habichtstraße	Juli 2020	5-6-10/Verkehrsplanung	Sterkrade-Nord	Information	2021

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
41.	lfd.	Landstraße L215n Ausbau von Weierstraße bis Sternstraße	19.06.2020	5-6-10/Verkehrsplanung	Sterkrade-Mitte Sterkrade-Nord	Information	2022
42.	NEU	Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum	23.06.2020	5-6-10/Verkehrsplanung	Osterfeld, Alt-Oberhausen	Information, Anhörung	2021
43.	lfd.	Straßenausbau Heiderhöfen	18.06.2020	5-6-10/Verkehrsplanung	Alstaden/Lirich	Information, Anhörung	2020
44.	lfd.	Straßenbauprogramm 2020	Juli 2020	5-6-40/Straßen- und Kanalbau, Schnittstelle WBO	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2020
45.	lfd.	Straßenraumgestaltung Dudelerstraße inkl. Verkehrsuntersuchung und Umweltplanung	Juni 2020	5-6-10/Verkehrsplanung	Sterkrade-Nord	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020f.

Anlage 2

Vorhabenblätter

zur Vorhabenliste September 2020

Inhaltsverzeichnis

Ausbau Spielplatz Ziegelstraße.....	4
Bewerbungsmanagement Online	6
Einzelhandelskonzept	8
Erich Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof	10
Erstellung eines KfW 432 Konzeptes für Alstaden	12
Feuerwehrleitstelle: Konzeptentwicklung	13
Freitaler Platz / Sterkrader Tor	15
Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung	16
Haushaltssanierung.....	18
Haus zu Haus (Energie-)Beratung	20
IHK Brückenschlag – Maßnahme R.2 Nutzungs- und Gestaltungskonzept für den Bereich Marktstraße / Elsässer Straße / Langemarkstraße	21
Image- und Marketingkonzept Osterfeld.....	23
InnovationCity roll out.....	25
John-Lennon-Platz Bebauung	27
Kanalbauprogramm 2020	29
Kindertageseinrichtung Ackerstraße.....	30
Kindertageseinrichtung Biefang	31
Kindertageseinrichtung Rechenacker.....	32
Kommunale Inklusionsplanung.....	33
Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (Fortschreibung)	35
Kommunales Investitionsfördergesetz	37
Kommunales Mobilitätskonzept.....	39
Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit.....	41
L4 Emmericher Straße.....	43
Ladesäuleninfrastrukturkonzept	44
Landesstraße L215n	46
Louise-Schroeder-Heim: Ersatzneubau	48
Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum	50
Multifunktionskomplex Osterfeld	52
Neubau von zwei zusätzlichen Rettungswachen	54
Parkpflegewerke	56
Serviceportal.....	58

Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	61
Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen / open airea	63
Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Borbeck / Dellwig	65
Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost - Mellinghofer Straße	67
Sportstättenlandschaft Holten Emscher Sport- und Bewegungspark	69
Sportstättenlandschaft Sterkrade und Neubau Sportanlage Erlenstraße.....	71
Sportstättenlandschaft Sterkrade Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtdorf.....	73
Straßenausbau Heiderhöfen.....	75
Straßenbauprogramm 2020.....	77
Straßenraumgestaltung Dudelerstraße inkl. Verkehrsuntersuchung und Umweltplanung	79
Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel	81
Verlagerung Möbel XXXL Rück.....	83
Zeche Sterkrade	85

Ausbau Spielplatz Ziegelstraße

Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 10)

Letzte Aktualisierung

14.08.2020

Kurzbeschreibung

Der Spielplatz soll in einem partizipativen Prozess erneuert und ausgebaut werden. Derzeit wird die Fläche gut angenommen und von verschiedenen Nutzergruppen bespielt und genutzt. Durch eine Optimierung der Spielflächen und Geräte in Kombination mit einer Öffnung in Richtung des Grünstreifens kann eine weitergehende Attraktivität und damit ein Quartiersspielplatz erzeugt werden. Eine nutzergruppenspezifische Zonierung soll Konflikte verringern.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld; Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bewilligung der Fördermittel im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Soziale Stadt Osterfeld“ liegt vor. Im Vorfeld der Umsetzung sind die Planungen weiter zu konkretisieren. Die weitere Planung und Umsetzung des Projektes ist voraussichtlich in den Jahren 2021/2022 vorgesehen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die weitere Planung und Umsetzung des Projektes ist voraussichtlich in den Jahren 2021/2022 vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder und Jugendliche, Familien, Anwohner, Senioren, gesamte Bewohnerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung sind bereits mehrere offene Workshops und gruppenspezifische Beteiligungsveranstaltungen erfolgt. Die Planungen wurden öffentlich vorgestellt. Aufbauend

auf der Förderzusage sind die Planungen zu konkretisieren. Nach Ausschreibung und Beauftragung werden mit dem beauftragten Büro begleitende Veranstaltungen geplant.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Marcus Romanos

Telefon: 825 2815

E-Mail: marcus.romanos@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Bewerbungsmanagement Online

Letzte Aktualisierung

23.06.2020

Kurzbeschreibung

Die Einführung eines Bewerbungsmanagementsystems soll den Außenauftritt der Stadtverwaltung verbessern, da potentielle Bewerberinnen und Bewerber eine attraktive Präsentation der Stellenangebote und zunehmend auch die Option sich online zu bewerben erwarten. Indem Stellenanzeigen schnell über verschiedene Kanäle veröffentlicht werden, die Daten der Bewerber/innen direkt in strukturierter digitaler Form vorliegen, können interne Prozesse im Interesse aller Beteiligten erleichtert und beschleunigt werden. Hierzu zählt auch die Möglichkeit, Massenaktionen bei Korrespondenzen mit wenigen Mausklicks zu realisieren sowie die schnelle Einbeziehung der Beteiligungsgremien. Dabei sind alle Vorgänge übersichtlich dokumentiert und die statistischen Auswertungsmöglichkeiten bieten eine gute Grundlage für weitere Planungen innerhalb der Verwaltung. Die Bewerber/innen können zudem online nach dem Status ihrer Bewerbung sehen, Unterlagen nachreichen oder Daten (z. B. Adresse) ändern.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es soll ein Online-Bewerbungsmanagementsystem sowohl für die Ausschreibungen der Ausbildungsplätze innerhalb der Verwaltung (Fachbereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung) als auch für die Ausschreibung von darüber hinausgehenden internen und externen Stellenangeboten (Fachbereich 4-1-20 / Personalwirtschaft) eingeführt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Fachbereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung hat die Vorbereitung des Systems abgeschlossen und dies kann nun bei Ausbildungsausschreibungen genutzt werden.

Die externen Ausschreibungen des FB 4-1-20/ Personalwirtschaft enthalten vielfältige obligatorische und fakultative Bewerbungsvoraussetzungen für mehr als 50 Berufsgruppen innerhalb der Kernverwaltung, die in das REXX-System implementiert werden müssen. Hierzu sind Programmierarbeiten zu identifizieren und Schulungen der zuständigen Anwender/innen erforderlich. Es ist beabsichtigt, im weiteren Verlauf des Jahres 2020 schrittweise die notwendigen Vorarbeiten zu intensivieren.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens für beide Fachbereiche (soweit bezifferbar)

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf ca. 18.000 Euro.

Die laufenden Kosten belaufen sich auf rund 12.000 Euro p.a.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Produktivsetzung des Systems ist erfolgt. Bei Ausbildungsausschreibungen wird auf die Möglichkeit der online Bewerbung hingewiesen.

Um auch die weiteren externen Ausschreibungen über dieses System abzuwickeln, ist weitere Vorarbeit seitens des zuständigen Fachbereichs 4-1-20/ Personalwirtschaft und die Schulung der zuständigen Kollegen/innen erforderlich. Es ist beabsichtigt, im dritten Quartal 2020 schrittweise die ersten Ausschreibungen auf dem externen Bewerbungsportal zu veröffentlichen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet / überörtlich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Potentielle Bewerber/innen für Stellenangebote bei der Stadtverwaltung Oberhausen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

Da das Bewerbungsmanagementsystem vorrangig Auswirkungen auf die internen Abläufe haben wird, ist im Vorfeld der Einführung keine Beteiligung geplant. Es wird jedoch geplant, nach erfolgreicher Umsetzung die tatsächlichen Bewerberinnen und Bewerber um ihre Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zu bitten.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4 / Personal, Organisation Immobilien, IT

Fachbereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung

Fachbereich 4-1-20 / Personalwirtschaft

Name: Wilhelm Weibels // Achim Kawicki

Telefon: 0208 825-3750 // 0208 825-3003

E-Mail: wilhelm.weibels@oberhausen.de // achim.kawicki@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.rexx-systems.com/bewerbermanagement.php>

Einzelhandelskonzept

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Für die Stadt Oberhausen wird ein aktuelles Konzept zur Steuerung, Sicherung und Weiterentwicklung des Einzelhandels benötigt. Das derzeit gültige Konzept aus dem Jahr 2007 ist mittlerweile veraltet. Daher wurde für das gesamte Stadtgebiet die Einzelhandelsstruktur untersucht. Auf Basis dieser Erhebung und anschließender Auswertung der Daten sowie Rahmenbedingungen wird das Konzept erarbeitet.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktualisierungserfordernis aufgrund aktueller Rechtsprechung sowie neuer Trends und Entwicklungen im Einzelhandel

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Erhebung der Einzelhandelsstruktur im gesamten Stadtgebiet in den Monaten August bis Dezember 2019 ist erfolgt. Mithilfe der Ergebnisse wird aktuell ein Konzeptentwurf erarbeitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Ca. 40.000 €

Zeitplan / Nächste Schritte

Prüfung des vorliegenden Entwurfs zur Fortschreibung aufgrund von Einwendungen im Beteiligungsprozess. Aktualisierung der Datenbasis. Einspeisung zwischenzeitlich realisierter Einzelhandelsvorhaben. Beschluss des Einzelhandelskonzeptes durch den Rat der Stadt Oberhausen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürger*innen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es sind bereits Workshops in allen drei Stadtbezirken durchgeführt worden.

Eine erneute Beteiligung der Bürger*innen und der Fachverwaltung ist im Rahmen der laufenden Aktualisierung vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-10

Name: Jamil Dahmani

Telefon: 825-2727

E-Mail: jamil.dahmani@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Das Einzelhandelskonzept in seiner vom Rat beschlossenen Fassung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://allris.oberhausen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=3566>

Erich Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof

Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 8)

Letzte Aktualisierung

14.08.2020

Kurzbeschreibung

Der Schulhof soll in einem partizipativen Prozess an die altersgerechten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Ebenfalls soll dem Bedarf an Ruhe- und Kommunikationsbereichen Rechnung getragen werden. Durch die Ganztagsbetreuung hat sich die Art der Nutzung von Schulhöfen stark verändert. Neben Möglichkeiten zum Spielen und Toben werden Flächen für Projekte benötigt. Der sogenannte „kleine Schulhof“ wird im Zuge der Maßnahme den aktuellen Bedürfnissen des Offenen Ganztags angepasst.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld; Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01))

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bewilligung der Fördermittel im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Soziale Stadt Osterfeld“ liegt vor. Im Vorfeld der Umsetzung sind die Planungen weiter zu konkretisieren. Die weitere Planung und Umsetzung des Projektes ist voraussichtlich in den Jahren 2020/2021 vorgesehen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die weitere Planung und Umsetzung des Projektes ist voraussichtlich ab 2020 vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft der Erich-Kästner-Schule, Anwohner, Kinder und Jugendliche

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung sind bereits mehrere offene Workshops und gruppenspezifische Beteiligungsveranstaltungen erfolgt. Die Planungen wurden öffentlich und zusätzlich an der Schule vorgestellt. Aufbauend auf der Förderzusage sind die Planungen zu konkretisieren. Nach Ausschreibung und Beauftragung werden mit dem beauftragten Büro begleitende Veranstaltungen geplant.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Marcus Romanos

Telefon: 825 2815

E-Mail: marcus.romanos@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Erstellung eines KfW 432 Konzeptes für Alstaden

Letzte Aktualisierung

22.06.2020

Kurzbeschreibung

Für Alstaden soll ein ganzheitliches energetisches Quartierskonzept nach KfW 432 beantragt und in Auftrag gegeben werden. Die KfW Bank fördert die Erstellung eines solchen Konzeptes mit einem Zuschuss in Höhe von 65%. Das Konzept wird nach technischen, soziokulturellen, ökologischen, funktionalen, planerischen und ökonomischen Themenfeldern betrachtet. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Projektgebietes ab.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

-Vorlage - B/16/5342-01, Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes im Rahmen des InnovationCity roll outs für ein Quartier in Alstaden

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Vergabeverfahren steht kurz vor dem Abschluss, die eingegangenen Angebote werden z.Zt. geprüft.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die Förderhöhe durch die KfW beträgt 65%, wobei sich der zu erbringende Eigenanteil in Höhe von ca. 42.000€ beläuft. Insgesamt hat die Erstellung des Konzeptes ein Volumen von ca. 120.000€.

Zeitplan / Nächste Schritte

Vergabe des Auftrages an ein externes Büro. Mit einem fertiggestellten Konzept kann im dritten Quartal 2021 gerechnet werden.

Zielgebiet

Alstaden

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bewohner des Projektgebietes, Haus- und Wohnungseigentümer, Mieter

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Pressemitteilungen, Online Bewohnerbefragung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30/Umweltschutz (Klima- und Ressourcenschutz)

Name: Désirée Ottmann

Telefon: 825-3650

E-Mail: desiree.ottmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Feuerwehrleitstelle: Konzeptentwicklung

Letzte Aktualisierung

25.06.2020

Kurzbeschreibung

Die Leitstellen der Feuerwehren sind die zentralen Schnittstellen zu den Gefahrenabwehrbehörden in Notfällen. Sie müssen schnell, sicher und zuverlässig alle Hilfersuchen der Bevölkerung verarbeiten können. Die Einsatzlast der Leitstelle unterliegt einem stetig wachsenden, unter anderem dem demografischen Wandel in der Bevölkerung zuzuordnenden, Leistungsanstieg. Im Auftrag des Bereiches 6-1/ Feuerwehr wurde durch die OGM GmbH im Jahr 2006 das sog. Betreibermodell zum Betrieb einer Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ausgeschrieben. Der Zuschlag wurde nach Durchführung einer europaweiten Ausschreibung durch die OGM GmbH mit Schreiben vom 06.02.2008 an die Fa. Siemens AG erteilt. Der Vertrag hatte zunächst eine Laufzeit von 10 Jahren. Die Laufzeit dieses Vertrages wurde durch einen am 17.12.2010 zwischen der OGM und der Fa. Siemens geschlossenen Vergleichs- und Anpassungsvertrag jedoch bis zum 30.04.2018 verlängert. Anfang 2016 gab die Firma Siemens den kompletten Rückzug aus dem Firmensegment „Einsatzleitstellen BOS“ bekannt. Die Konsequenz aus diesem Umstand ist, dass keinerlei Weiterentwicklungen bzw. Einbindungen von neuen notwendigen Techniken ins Einsatzleitsystem möglich sind. Die Leitstelle der Feuerwehr Oberhausen muss sich in den nächsten Jahren den veränderten gesetzlichen Bedingungen kontinuierlich anpassen. Insbesondere gilt es, die möglichen Informationswege zu erschließen (z.B. eCall – automatisierter Notruf aus Kraftfahrzeugen, IP basierte Notrufe, Notruf Apps) und gesichert zu nutzen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beendigung des sog. Betreibervertrages mit der Fa. Siemens zum 30.04.2018. Abschluss eines Instandhaltungs- und Softwarebetreuungsvertrages mit der Fa. Siemens für die Zeit vom 01.05.2018 bis 31.12.2019. Ausschreibung und Inbetriebnahme einer neuen Leitstellentechnik bis spätestens zum 31.12.2019.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Entwurf eines Konzeptes „Neue Leitstelle“ wurde aufgrund des o.g. Sachverhalts im Rahmen einer Gesamtbetrachtung der zukünftigen Aufstellung des Bereiches 6-1/ Feuerwehr erarbeitet. Nach einer Gesamtanalyse des zukünftigen Raum-, Platz- und Technikbedarfs, wird seitens des Bereiches 6-1 im Rahmen einer strukturellen Neuausrichtung der Feuerwehr angeregt, einen Erweiterungsbau zu errichten. In dem Erweiterungsbau soll zukünftig u.a. die Leitstelle (inkl. Sozialräumen, Technikräumen etc.) untergebracht werden. Zum Ende des Jahres 2016 wurde ein externes Ingenieurbüro, die Fa. Hunsdorfer Consulting (HC), mit der Erstellung einer Expertise (Grundlagenermittlung) für die Planung der Leitstelle in Bezug auf das Raumprogramm der Hauptfeuerwache sowie die Kompletterneuerung und eventuell notwendigen Ergänzungen der vorhandenen Leitstellentechniken beauftragt.

Es wurde festgestellt, dass die Leitstelle der Feuerwehr Oberhausen nicht den erforderlichen räumlichen und technischen Bestimmungen und Erfordernissen entspricht. Vor diesen Hintergründen war es zwingend erforderlich, zeitnah mit den Maßnahmen zur Modernisierung zu beginnen, da ein Erweiterungsbau nicht kurzfristig umgesetzt werden kann/ konnte. Nur so kann der dauerhafte (365 Tage/24 Stunden) Betrieb der Leitstelle gesichert werden.

Die Modernisierungsmaßnahmen im Bestand befinden sich in der Leistungsphase 8 (Bauüberwachung). Die meisten Umbaumaßnahmen wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Die neue Leitstellensoftware wurde Ende 2019 in Betrieb genommen. Die

vollständige Inbetriebnahme des Kommunikationsmanagementsystems soll in Kürze erfolgen. Die Installation von Teilkomponenten der zu modernisierenden „Haustechnik“ konnten auf Grund der Einschränkungen „Corona-Krise“ nicht termingerecht erledigt werden. Zurzeit werden die noch notwendigen Arbeiten fortgeführt bzw. umgesetzt.

Parallel ist die Planung zur Errichtung eines Erweiterungsbaus, welches u.a. die neue Leitstelle beherbergen wird, voranzutreiben. Diesbezüglich wurde zwischenzeitlich ein Planungsbüro mit einer Grundlagenermittlung beauftragt. Eine abschließende Grundlagenermittlung durch das Planungsbüro erfolgte bis dato nicht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Erwerb einer neuen Leitstellentechnik ca. 2.400.000,- €; Gutachter zur Ausschreibung und Errichtung einer neuen Leitstellentechnik ca. 320.000,- €.

Die Kosten eines Erweiterungsgebäudes sind derzeit nicht bezifferbar.

Zeitplan / Nächste Schritte

Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen „Leitstelle“, Feuerwache 1, und „Notleitstelle“, Feuerwache 2, sowie vollständige Abnahme der Einsatzleitstellensoftware und des Kommunikationsmanagementsystems werden im 3. Quartal 2020 angestrebt.

Zielgebiet

Auswirkungen auf das gesamte Stadtgebiet; Standort der Leitstellentechnik: Feuer- und Rettungswache 1, Brücktorstr. 30, 46047 Oberhausen sowie Redundanz Feuer- und Rettungswache 2, Dorstener Str. 119, 46145 Oberhausen

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

Eine Bürgerbeteiligung ist nach Auffassung des Bereiches 6-1 nicht sinnvoll. Der Standort des zu erneuernden Leitstellensystems steht bereits fest. Zudem verfügt die Bürgerschaft nicht über die notwendige Fachkenntnis zur Erfordernis und zur Umsetzung eines neuen Leitstellensystems. Nach Abschluss des Projektes wird die Bürgerschaft über die örtlichen Medien informiert.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 2
(Fach-)Bereich 6-1-10
Name: Nicole Kenzer
Telefon: 0208/ 8585-203
E-Mail: nicole.kenzer@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen:

Freitaler Platz / Sterkrader Tor

Verkehrsuntersuchung

Letzte Aktualisierung

19.06.2020

Kurzbeschreibung

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Sterkrader Innenstadt wird die Verkehrssituation im Bereich Freitaler Platz/Sterkrader Tor optimiert. Im Sinne der Nahmobilitätsförderung wird bei der Optimierung der Verkehrssituation der Fuß- und Radverkehr besonders berücksichtigt. Die Leistungsfähigkeit für den motorisierten Individualverkehr soll hierbei erhalten bleiben und nach Möglichkeit weiter optimiert werden. Aufgrund der Komplexität der Aufgabe wurde ein externes Büro mit der Untersuchung und Simulation beauftragt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschlüsse erfolgen voraussichtlich im Jahr 2021.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Projekt zur Erarbeitung einer Planung für den Bereich Freitaler Platz / Sterkrader Tor ist abgeschlossen und zur Förderung bei der Bezirksregierung angemeldet. Derzeit erfolgen weitere Abstimmungen zu Gestaltungsdetails und zur Projektkoordination.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsvolumen = 4,2 Mio. Euro brutto (Baukosten ca. 3.8 Mio. Euro brutto, 10 % Planungskosten ca. 380.000 Euro brutto)

Gesamteinzahlungen = 2,9 Mio. Euro brutto

Zeitplan / Nächste Schritte

Derzeit erfolgt die weitere planerische Ausarbeitung bei der WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Bereich Freitaler Platz / Sterkrader Tor

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Noch nicht festgelegt

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10

Name: Carsten Blümel

Telefon: 825-2183

E-Mail: carsten.bluemel@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung

Bebauungsplan Nr. 714

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Die Fläche des ehemaligen Hallenbads in Osterfeld an der Westfälischen Straße soll einer neuen Nutzung zugeführt und städtebaulich entwickelt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 714 durch den Rat der Stadt Oberhausen vom 17.11.2014 (Vorlage – B/16/0340-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der bislang verfolgte Stand der planerischen / baulichen Entwicklung des Areals (insb. Reha-Zentrum) soll nicht weiterverfolgt werden. Es ist damit zunächst Auftrag und Aufgabe der Planungsverwaltung, die bisherigen Hauptplanungsziele für diesen Standort, die Ihren Niederschlag im Rahmen des Aufstellungsbeschlusses zur Bebauungsplanung 714 gefunden haben, auf ihre fortwährende Aktualität zu überprüfen und ggf. anzupassen. Dieser Prozess ist derzeit u.a. in Abstimmung mit weiteren Fachabteilungen der Stadtverwaltung im Gange.

Es ist in der Diskussion, dass an dem Standort fortwährend eine wohnbauliche Entwicklung zielführend ist, die allerdings durch eine deutlich wahrnehmbarere und erlebbarere öffentliche Grünnutzung ergänzt werden könnte. Inwieweit, in welchem Umfang und mit welcher Kernaussrichtung darüber hinaus auch ergänzende Nutzungen und Funktionen – z.B. aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft – in das Plangebiet integriert werden können, ist Gegenstand der weiteren Planung.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die städtebaulichen Entwicklungs- und Planungsziele für das Areal sind zu konkretisieren und in einen neuen städtebaulichen Entwurf zu überführen. Dabei sind auch die Planungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des gegenüberliegenden Standortes „Gesamtschule Osterfeld“ (Stichwort „Multifunktionskomplex Osterfeld“) sowohl in städtebaulicher als auch in nutzungstechnischer Sicht einzubeziehen. Gespräche mit Investitionsinteressierten wurden geführt.

Mit einer weiteren Konkretisierung der Überlegungen zur Entwicklung der Fläche sind auf dieser Grundlage auch ergänzende Bürgerbeteiligungsformate denkbar.

Zielgebiet

Osterfeld

Gelände des ehemaligen Hallenbades Osterfeld und angrenzende städtische Flächen (Westfälische Straße, Nürnberger Straße, Völklinger Straße, Vikarierstraße)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Gestaltungsbeirat, Investoren

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☐ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Gestaltungsbeirat wurde eingeschaltet

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Planungsgespräche mit dem Oberbürgermeister und den interessierten Investoren
Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Simon Kölsch

Telefon: 825-3274

E-Mail: simon.koelsch@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Haushaltssanierung

Letzte Aktualisierung

11.08.2020

Kurzbeschreibung

Mit Hilfe des Stärkungspaktes sollen überschuldete Städte in Nordrhein-Westfalen wieder handlungsfähig werden. Das von der Landesregierung dazu eingebrachte Stärkungspaktgesetz wurde am 09.12.2011 vom Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossen und am 16.12.2011 im Gesetz- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen (GV. NRW. 2011 S. 662) veröffentlicht. Für überschuldete oder von Überschuldung bedrohte Kommunen stehen Konsolidierungshilfen in einem Gesamtumfang von 5,76 Mrd. EUR zur Verfügung (Stufe 1 und Stufe 2). Der Sanierungsplan des Landes sieht davon für Oberhausen und andere vergleichbar akut von Überschuldung betroffene Städte (Stufe 1) eine Gesamtunterstützung bei der Haushaltskonsolidierung in Höhe von jährlich 350 Mio. EUR vor. Bis zum Jahr 2020 standen damit für diese Kommunen insgesamt 3,5 Mrd. EUR zur Verfügung. Im Gegenzug müssen die betroffenen Städte und Gemeinden einen klaren Sanierungskurs einschlagen. Die Teilnahme am Stärkungspakt ist zwingend für die Stufe 1, zu der Oberhausen gehört. Der Haushalt der Stadt Oberhausen musste mit dem Geld aus dem Stärkungspakt ab dem Jahr 2017 ausgeglichen sein. Spätestens im Jahr 2021 muss ein Haushaltsausgleich aus eigener Kraft – also ohne weitere Landeszuschüsse – erreicht werden. § 75 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes NRW (GO NRW) führt hierzu aus, dass der Haushalt dann ausgeglichen ist, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die pflichtig teilnehmenden Gemeinden müssen jährlich einen Haushaltssanierungsplan aufstellen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Form und Umfang der Beteiligung wird durch Beschluss des Oberbürgermeisters festgelegt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die in den Bürgerforen und -informationsveranstaltungen seit 2012 eingebrachten BürgerInnenvorschläge werden nach Beschlussfassung durch den Rat der Stadt in die Maßnahmenliste des Haushaltssanierungsplanes aufgenommen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Ca. 5.000 Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird am 23.11.2020 in den Rat der Stadt eingebracht. Im Anschluss daran haben die BürgerInnen die Möglichkeit, sich mit Vorschlägen im Online-Forum auf der Internetseite der Stadt einzubringen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Online-Bürgerforum und Bürgerinformationsabend

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 1

Bereich 1-1/Finanzen

Name: Andrea Stöhr

Telefon: 0208-8252817

E-Mail: andrea.stoehr@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung

Haus zu Haus (Energie-)Beratung

Letzte Aktualisierung

22.06.2020

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Aufsuchende Beratung von Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Energieeinsparung und energetische Modernisierung.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/16/3451-01, Rat der Stadt, 02.05.2018 „Zweijährige Verlängerung der beiden durch Bundesmittel geförderten Stellen „Klimaschutzmanager“ bei der Stadtverwaltung Oberhausen und Fortschreibung des 2012 erstellten Klimaschutzkonzepts“

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Aktion befindet sich noch in der Planung und wird bei Neubesetzung der Klimaschutzmanagerstellen weiter bearbeitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 3.000 €

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Aktion soll im Herbst/Winter 2021 umgesetzt werden.

Zielgebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)
Oberhausen Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

AnwohnerInnen in Oberhausen Osterfeld, Mieter und Eigentümer von Wohnimmobilien, Beteiligende werden durch Informationsveranstaltungen und Presse angesprochen und zur Beratung zu Hause aufgesucht.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30/Klima- und Ressourcenschutz

Name: Maik Ballmann

Telefon: 825-3518

E-Mail: maik.ballmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

IHK Brückenschlag – Maßnahme R.2 Nutzungs- und Gestaltungskonzept für den Bereich Marktstraße / Elsässer Straße / Langemarkstraße

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Das zu entwickelnde Nutzungs- und Gestaltungskonzept stellt einen umfassenden Ansatz zur Aufwertung des Bereichs Marktstraße sowie der angrenzenden Geschäftsbereiche dar. Es sollen die öffentlichen Räume betrachtet werden, die auf der konzeptionellen Basis im Rahmen der Umsetzung zu einer Weiterentwicklung bzw. Anpassung der Nutzungsstrukturen sowie der gestalterischen Belange führen können.

Ziel ist es, eine Gesamtstrategie unter fachlicher Beratung und in enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern, Geschäftsinhabern, Eigentümerinnen und Eigentümern zu entwickeln.

Seit der Eröffnung des Stadtteilbüros bringen sich bereits interessierte Bürgerinnen und Bürger mit Ideen und Anregungen ein.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss zur Festlegung des Programmgebietes „Soziale Stadt – Brückenschlag“ und über das Integrierte Handlungskonzept (IHK) am 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2190-01). Unter 2. Grundsatzbeschlüsse über die im IHK aufgeführten Konzepte und Maßnahmen.

Aktueller Bearbeitungsstand

01.12.2016: Förderantragstellung für die o.g. Maßnahme

17.11.2017: Zuwendungsbescheid

15.05.2019: Durchführung der 1. Eigentümerkonferenz

Sommer 2019: Pflasterreinigung auf der Marktstraße

Sommer 2019 bis Mai 2020 Sanierung Straßenquerungen Marktstraße

03.09.2019: Durchführung der 2. Eigentümerkonferenz

Herbst 2019: Auswechseln defekter Steine u. Neuverfugung schadhafter Fugen Marktstraße

März 2020: verwaltungsinterne Abstimmung

aktuell:

Zusammenstellen der fachlichen, politischen und bürgerorientierten Erwartungen, Rahmenbedingungen und Restriktionen,

verwaltungsinterne Abstimmung, Vorbereitung der Ausschreibung von Planungsleistungen und Beteiligungsverfahren

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

80.000 €

Zeitplan / Nächste Schritte

2020ff: Ausschreibung Nutzungs- und Gestaltungskonzept/ Bürgerbeteiligung / Werkstattgespräche mit Eigentümern und Gewerbetreibenden, Konzepterarbeitung

Zielgebiet

Innenstadt Alt-Oberhausen / Lirich

Mitte / Styrum

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eigentümer, Anlieger und Gewerbetreibende Marktstraße, Elsässer Straße, Langemarkstraße; Bewohner Innenstadt Alt-Oberhausen

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Presstetermine, Informations- und Beteiligungsstände in der Marktstraße sowie ggf. Elsässer und Langemarkstraße, Werkstattgespräche, Ausstellung Entwürfe

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0/Strategische Planung und Stadtentwicklung

(Fach-)Bereich 5-1-30 / Stadterneuerung

Name: Uwe Wilzewski

Telefon: 0208 884860-22

E-Mail: uwe.wilzewski@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Telefon: 0208 / 8284 9086

E-Mail: info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

https://www.oberhausen.de/de/index/stadtentwicklung-umwelt/stadtentwicklung/stadtteilentwicklung-brueckenschlag/brueckenschlag_massnahmen-und-projekte.php
<http://brueckenschlag-ob.de/>

Image- und Marketingkonzept Osterfeld

Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 34)

Letzte Aktualisierung

14.08.2020

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Osterfeld ist die Erarbeitung eines Image- und Marketingkonzeptes vorgesehen. Das Konzept soll u. a. zentrale Inhalte und Gestaltungsvorgaben für die Vermarktung des Standortes haben. Es soll ein neues, gemeinsames Profil für Osterfeld entwickelt werden. Das Konzept ist eine wichtige Klammer zur Vernetzung unterschiedlicher Aktionsebenen. Der Einzelhandel soll gestärkt und gefestigt sowie Osterfeld als Dienstleistungs- und Gewerbestandort profiliert werden. Zudem sollen sich die Bürger wieder verstärkt mit ihrem Stadtteil und der Innenstadt identifizieren können.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes Soziale Stadt Osterfeld

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bewilligung der Fördermittel im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Soziale Stadt Osterfeld“ liegt vor. Die Ausschreibung und Beauftragung ist erfolgt. Die Umsetzung des Projektes ist in 2020 vorgesehen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung des Projektes ist voraussichtlich bis Ende 2020 vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Einzelhändler, Dienstleister und Gewerbetreibende vor Ort, Institutionen, Bürgerinnen/Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Erarbeitung erfolgt durch ein extern beauftragtes Fachbüro. Im Rahmen der Erarbeitung ist die Gründung einer Arbeitsgruppe aus versch. Interessengruppen vorgesehen. Es sind verschiedene Workshops und Öffentlichkeitsveranstaltungen geplant. Diese werden im Rahmen der Beauftragung des Büros konkretisiert.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Marcus Romanos

Telefon: 825 2815

E-Mail: marcus.romanos@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

InnovationCity roll out

Letzte Aktualisierung

22.06.2020

Kurzbeschreibung

Der InnovationCity roll out hat zum Ziel, in 20 ruhrgebietstypischen Stadtquartieren energetische Sanierungskonzepte sowie Energieversorgungskonzepte zu erstellen, die anschließend über eine Projektlaufzeit von fünf Jahren umgesetzt werden. Das Konzept wird nach technischen, soziokulturellen, ökologischen, funktionalen, planerischen und ökonomischen Themenfeldern betrachtet. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Projektgebietes ab.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bericht (M/16/1703-01) im Umweltausschuss am 02.06.2016, in der Bezirksvertretung Osterfeld am 20.06.2016, im Hauptausschuss am 27.06.2016, im Planungsausschuss am 28.06.2016 und im Rat der Stadt am 04.07.2016.

Bericht (M/16/3013-01) im Umweltausschuss am 09.11.2017 und in der Bezirksvertretung Osterfeld am 14.11.2017.

Letzter Bericht (B/16/4146-01) im Umweltausschuss am 29.11.2018, in der Bezirksvertretung Osterfeld am 04.12.2018, im Finanz- und Personalausschuss am 06.12.2018 und im Rat der Stadt am 17.12.2018.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Umsetzung des Konzeptes in Form eines Sanierungsmanagements ist in Zusammenarbeit mit der evo beauftragt worden. Der offizielle Start ist im Juni 2020.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Durch Fördermittel der KfW, Einbringung von Personalleistungen als Eigenanteil und der Weiterleitung eines Förderantrages konnte der finanzielle Eigenanteil der Stadt Oberhausen zur Umsetzung des Sanierungsmanagement kostenfrei gestellt werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Der externe Dienstleister, die ICM GmbH ist im Frühjahr beauftragt worden, zusammen mit der Stadt Oberhausen und der evo, das Sanierungsmanagement umzusetzen. Der Förderzeitraum ist auf drei Jahre ausgelegt.

Zielgebiet

Osterfeld Mitte / Vondern

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bewohner des Projektgebietes, Haus- und Wohnungseigentümer, Mieter

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Flyer, Pressemitteilungen, Online Bewohnerbefragung, Plakate, Infostände, Energieberatung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30/Umweltschutz (Klima- und Ressourcenschutz)

Name: Désirée Ottmann

Telefon: 825-3650

E-Mail: desiree.ottmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/innovationcity>

<http://www.icrollout.de/quartiere/oberhausen-osterfeld-mitte-vondern/>

John-Lennon-Platz Bebauung

Letzte Aktualisierung

17.08.2020

Kurzbeschreibung

Der Sportplatz am John-Lennon-Platz wurde im Rahmen des Sportstättenkonzepts aufgegeben und das Haus der Jugend abgerissen. In einer umfassenden Bürgerbeteiligung wurden mit den Anwohnern erste Nutzungskonzepte für die gesamte Fläche erarbeitet. Geplant ist einen Teil der Fläche als Grünfläche (incl. einer festgesetzten Ausgleichsfläche) und einen weiteren Teil für eine Wohnbebauung zu nutzen. Diese Beteiligung soll im weiteren Verfahren auch über die gesetzlichen Maßgaben hinaus fortgeführt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 721

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Im Rahmen eines Investorenwettbewerbs wurden aus fünf eingereichten Entwürfen drei Entwürfe ausgewählt, die in einer Bürgerversammlung im Oktober 2017 vorgestellt und diskutiert wurden. Anschließend flossen die Anregungen der BürgerInnen sowie die Empfehlungen der Jury in die Überarbeitung der Entwürfe ein. Vom 16.- 27.04.2018 wurden die Wettbewerbsbeiträge und die Überarbeitungen in beiden Rathäusern ausgestellt. Am 26.6.2018 fand die Bürgerversammlung der frühzeitigen Beteiligung statt. Aufgrund der zahlreichen kritischen Stimmen aus Politik und Bürgerschaft während der Bürgerversammlung und in dessen Nachgang, werden die Entwürfe des Investorenwettbewerbs nicht mehr weiterverfolgt. Das weitere Verfahren wird geprüft.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Weitere Veranstaltungen sind aktuell nicht terminiert.

Zielgebiet

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 721

Siehe unter www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=20&pid=25939

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bei erneuter Aufnahme des Verfahrens informelle Beteiligungsveranstaltungen sowie gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0
(Fach-)Bereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung
Name: Meike Weimann
Telefon: 825-3148
E-Mail: meike.weimann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=12&pid=25939>

<https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/umwelt-gesundheit-oekologische-stadtentwicklung/stadtplanung/staedtebau/projekte/john-lennon-platz-link.php>

Kanalbauprogramm 2020

Letzte Aktualisierung

Juli 2020

Kurzbeschreibung

Umsetzung von Kanalbaumaßnahmen und Straßenwiederherstellungsmaßnahmen nach Abschluss Kanalbau

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/16/5070-01: Umsetzung des Kanalbauprogramms 2020 durch die WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH

Aktueller Bearbeitungsstand

Sukzessive Abarbeitung nach Durchführung der Vergabeverfahren.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsvolumen (investiv und konsumtiv) incl. HOAI = 13.768.690,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Umsetzung bis 4. Quartal 2020

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer bzw. Bürgerversammlungen (je nach Maßnahmenumfang)

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-40

Name: Aref Sarsour

Telefon: 825-3244

E-Mail: aref.sarsour@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kindertageseinrichtung Ackerstraße

Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Die bestehende Städt. Kindertageseinrichtung Ackerstr wird um zwei Gruppen von fünf auf sieben erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2018/2019

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Baugenehmigung wurde Ende November 2019 erteilt. Die Arbeiten verlaufen nach Plan ohne Verzögerungen. Der Antrag auf Investitionskostenförderung wurde beim LVR gestellt, eine hierfür noch notwendige baufachliche Stellungnahme wird aktuell erstellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens

Lt. Kostenschätzung 1.560.000,00 EURO

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen, der Rohbau ist fertig gestellt. Die Arbeiten verlaufen nach Plan, Fertigstellung Februar 2021.

Zielgebiet

Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern bei den Anmeldungen; Information über Vormerkungsportal Little Bird

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeiratssitzung, Elternversammlung, Anmeldegespräche, Information über Vormerkungsportal Little Bird

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3/ Familie, Bildung und Soziales; Fachbereich 3-1-10 u. 3-1-30 sowie Bereich 0-7

Frau Gerschermann; Telefon: 0208/825-9413

NN; Telefon: 0208/825-9346

Herr Dabels; Telefon: 0208/825-3258

E-Mail: Monika.Gerschermann@Oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen ./.

Kindertageseinrichtung Biefang

Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Die bestehende Städt. Kindertageseinrichtung Biefang, Dienststraße 107 wird um zwei Gruppen auf insgesamt fünf Gruppen erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2018/2019

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Baugenehmigung wurde im November 2019 erteilt. Die Arbeiten verlaufen nach Plan ohne Verzögerungen. Der Antrag auf Investitionskostenförderung wurde beim LVR gestellt, eine hierfür noch notwendige baufachliche Stellungnahme wird aktuell erstellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens

Laut Kostenschätzung 1.485.000,00 EUR zzgl. Kosten für den Umbau am Bestandsgebäude, hier muss durch einen Treppenturm ein zweiter Rettungsweg geschaffen werden. Diese Forderung wurde erst nach Stellung des Bauantrages bekannt, die Kosten waren deshalb bislang nicht einkalkuliert.

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Rohbau ist fertig gestellt, die Arbeiten an der Holzfassade sind ebenfalls fast fertig. Die Arbeiten verlaufen nach Plan, die Fertigstellung erfolgt auf jeden Fall im Februar 2021.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern über Anmeldungen bzw. Vormerkungen.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeirat, Elternversammlung u. ä.; bei Anmeldegespräche; Information über Vormerkungsportal Little Bird.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3/ Familie, Bildung und Soziales; Fachbereich 3-1-10 u. 3-1-30 sowie Bereich 0-7

Frau Gerschermann; Telefon: 0208/825-9413

NN; Telefon: 0208/825-9346

Herr Dabels; Telefon: 0208/825-3258

E-Mail: Monika.Gerschermann@Oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Kindertageseinrichtung Rechenacker

Erweiterung der Städt. KTE

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Die bestehende Kindertageseinrichtung Rechenacker, Rechenacker 77, wird um zwei auf insgesamt neun Gruppen erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2018/2019

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Baugenehmigung wurde im November 2019 erteilt. Der Antrag auf Investitionskostenförderung wurde beim LVR gestellt, eine hierfür noch notwendige baufachliche Stellungnahme wird aktuell erstellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Lt. Kostenschätzung 1.567.500,00 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Baumaßnahme hat sich insgesamt verzögert, da eine länger andauernde Kampfmitteluntersuchung zwingend erforderlich war. Die Rohbaumaßnahme wurde aktuell vor zwei Wochen begonnen. Durch die Verzögerung wird die Fertigstellung erst zum 01.08.2021 erfolgen können.

Zielgebiet

Mitte/Styrum

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern bei den Anmeldungen.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeirat, Elternversammlung u. ä.; bei Anmeldegesprächen; Information über Vormerkungsportal Little Bird

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3/ Familie, Bildung und Soziales; Fachbereiche 3-1-10 u. 3-1-30 sowie Bereich 0-7

Frau Gerschermann; Telefon: 0208/825-9413

NN; Telefon: 0208/825-9346

Herr Dabels; Telefon: 0208/825-3258

E-Mail: Monika.Gerschermann@Oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Kommunale Inklusionsplanung

Letzte Aktualisierung

11.08.2020

Kurzbeschreibung

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat Deutschland sich verpflichtet, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung deutlich zu fördern. Inklusion im Allgemeinen bedeutet, dass alle Menschen von Anfang an gleiche Teilhabechancen haben und, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse von beispielsweise älteren Menschen, Migranten und Migrantinnen, Menschen mit ganz unterschiedlichen Beeinträchtigungen „mitgedacht“ werden und sie überall selbstverständlich dazugehören. Die Bundesregierung und die NRW-Landesregierung haben eigene Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entwickelt. Die Kommunen sind aufgerufen, dies ebenfalls zu tun, eine rechtliche Verpflichtung hierzu gibt es nicht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Mai 2011 hat der Rat der Stadt, einem interfraktionellen Antrag entsprechend, einstimmig die Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Inklusionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen (Drucksache Nr. A/15/1212-01: Interfraktioneller Antrag: Inklusion in Oberhausen). Anfang 2020 wurde der Inklusionsplan fertiggestellt und in der Sitzung des Hauptausschusses am 11.05.2020 beschlossen (Vorlage – B/16/5501-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Projektgruppe Inklusion trifft sich seit Mai 2013 rund 6x pro Jahr. Dabei wurden unterschiedliche Handlungsfelder, wie beispielsweise Arbeit, Sport, Wohnen, Pflege, Schutz vor Gewalt und Kultur betrachtet und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung verbessern können. Im Oktober 2014, im Dezember 2016 und im Januar 2017 wurden vor der Beschlussfassung des Inklusionsplanes 2020, Zwischenberichte erstellt, die in verschiedenen politischen Gremien vorgestellt wurden. Alle Ergebnisse, auch die Vorstellung der Mitglieder der Projektgruppe Inklusion sowie die Zwischenberichte und der Kommunale Inklusionsplan sind unter www.oberhausen.de/inklusion und dort unter der Rubrik „Kommunale Inklusionsplanung“ zu finden. Der Inklusionsplan wird fortan in einem Turnus von fünf Jahren erscheinen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für den Prozess der kommunalen Inklusionsplanung fallen keine gesonderten Kosten an, da die Moderation der Sitzungen durch den Bereich Chancengleichheit übernommen wird. Die Kosten für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sind derzeit nicht in Gänze bezifferbar und kommen bei Umsetzungsbeschlüssen zum Tragen.

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach der Vorstellung des Inklusionsplanes in allen relevanten politischen und verwaltungsinternen Gremien, werden die beschlossenen Maßnahmen erneut zur Bearbeitung an die entsprechenden Verwaltungsbereiche gesendet. Eine Abfrage des Sachstandes zur Bearbeitung der Maßnahmen wird regelmäßig erfolgen. Zudem wird auch die Projektgruppe Inklusion, mit geplanten vier Treffen pro Jahr, weiter tagen, um neue Maßnahmen und Themengebiete für eine inklusive Gesellschaft zu erstellen und zu formulieren. Ein weiterer Zwischenbericht ist für Ende 2022 / Anfang 2023 und die Aktualisierung des Inklusionsplanes für 2025 geplant.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Gruppen, Menschen mit Behinderung

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Es finden regelmäßige Sitzungen der Projektgruppe Inklusion zu verschiedenen Handlungsfeldern statt, in denen durch Austausch und Diskussion mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Oberhausen verbessern können.

Die Beschlussfassung ist letztlich durch den Rat der Stadt vorgesehen.

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

In der Projektgruppe Inklusion arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen als ExpertInnen in eigener Sache mit.

Es finden regelmäßige Sitzungen zu verschiedenen Handlungsfeldern statt, in denen durch Austausch und Diskussion mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Oberhausen verbessern können.

Alle Ergebnisse der Arbeit der Projektgruppe werden auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Die Koordinierungsstelle Inklusion stellt das Vorhaben verschiedenen Vereinen, Gruppen etc. auf Anfrage vor und geht so in einen Dialog.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Bereich 0-4 Chancengleichheit

Name: Florian Bendorf

Telefon: 0208 825 2691

E-Mail: Inklusion@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/verwaltungsfuehrung/buero-fuer-chancengleichheit/inklusion/kommunaleinklusionsplanung.php>

Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (Fortschreibung)

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Ziel des datenbasierten Planungsvorhabens ist es, das Kommunale Integrationskonzept Oberhausen (KIKO) in Richtung eines "Strategieplans" weiterzuentwickeln bzw. fortzuschreiben. In diesem sollen insbesondere

- die Leitziele des Kommunalen Integrationskonzeptes aktualisiert und
- in konkrete, überprüfbare (mittelfristige) strategische Zielsetzungen überführt werden sowie
- Handlungsschwerpunkte (Vorgehensweisen zur Zielerreichung) und
- Zielverantwortlichkeiten verbindlich festgelegt werden.

Dem Integrationsrat (Interessenvertretung der Oberhausenerinnen und Oberhausener mit Zuwanderungsgeschichte) kommt bei der politischen "Begleitung" dieses strategischen Planungsprozesses eine zentrale Rolle zu. Eine wesentliche Planungsgrundlage bildet das Indikatorenset des "Oberhausener Integrationsmonitoring".

Nach der politischen Beschlussfassung des Rates zum "Strategieplan" werden im Rahmen des nachgelagerten Umsetzungsprozesses weitere Entscheidungen und (operative) Planungen erforderlich sein. Die Zuständigkeit für die Realisierung der entsprechenden Beteiligungsverfahren obliegt in diesem Fall der jeweils thematisch zuständigen Fachverwaltung.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2072-02: Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (KIKO): Strategischer Steuerungsansatz & Arbeits- und Beteiligungsstruktur)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Verwaltungsvorstand (VV) hat sich in mehreren Sitzungen eingehend mit den bisherigen Arbeitsergebnissen und dem weiteren Vorgehen beschäftigt. In der VV-Sitzung am 18.12.2018 hat der Oberbürgermeister die weitere Vorgehensweise abschließend entschieden. Im Anschluss wurde in den politischen Gremien der Stadt zum bisherigen und zukünftig geplanten Prozessverlauf berichtet (Drucksache Nr. M/16/4430-01).

Am 06.09.2019 wurde in Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Oberhausen eine weitere "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. Im Mittelpunkt der Diskussion stand das Querschnittshandlungsfeld "Interkulturelle Öffnung". Die Ergebnisse der einzelnen Foren werden als Impulse in den weiteren Prozess der Strategieentwicklung einfließen.

Zudem wurde am 02.12.2019 ein weiterer "Strategieworkshop" durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Weiterarbeit an den zwischenzeitlich festgelegten prioritären Zielbereichen und Handlungsfeldern.

Aktuell stehen die Zielbereiche "Frühkindliche Bildungsteilhabe", "Sprachkompetenz im Kindesalter", "Interkulturelle Personalentwicklung" und "Sportvereinsmitgliedschaft" im Zentrum der Strategieentwicklung. In den kommenden Monaten werden die Aktivitäten schrittweise auf die weiteren festgelegten prioritären Zielbereiche ausgeweitet.

Parallel und in enger Verknüpfung zum KIKO-Fortschreibungsprozess wird das neue Landesprogramm "Kommunales Integrationsmanagement" (KIM) in Oberhausen implementiert. Hierbei wird der Einbindung der Freien Wohlfahrtspflege, Migrantenselbstorganisationen sowie Ehrenamtsinitiativen ein hoher Stellenwert beigemessen.

Zeitplan / Nächste Schritte

Fortlaufend	Vertiefende Planungstreffen zur Entwicklung von konkreten Teilstrategien unter externer Beteiligung; parallel: Aktualisierung des Indikatorenkatalogs in Kooperation mit dem Bereich 4-5/Statistik
Okt./Nov. 2020	Durchführung der dritten "Konferenz für Vielfalt und Integration" (unter Vorbehalt / Berücksichtigung der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie)

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

- Politik,
- Verwaltung,
- Verbände, Vereine und Initiativen sowie
- interessierte (nicht-organisierte) Bürger*innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Bürgerbeteiligung

Ja

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw.- methoden

Um ein möglichst breites "Bündnis für Integration" zu etablieren, wird zukünftig einmal pro Jahr eine "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. Zusätzlich wird im weiteren Prozessverlauf ein Arbeitskreis (AK) für "Vielfalt und Integration" (Arbeitstitel) etabliert, der sich aus bis zu 20 Vertreterinnen und Vertreter der sog. "Stadtgesellschaft" (Vereine, Verbände, Initiativen, Bürgerschaft, nicht-kommunale Behörden usw.) zusammensetzt und mindestens zweimal pro Jahr tagt. Im Bedarfsfall werden weitere Sitzungen durchgeführt. Zu dessen Aufgabenstellung gehören insbesondere

- die Mitwirkung an der kommunalen Strategieplanung,
- die Beratung der Ergebnisse der "Konferenz für Vielfalt und Integration" sowie
- der Erörterung aktueller integrationspolitischer Fragestellungen.

Ergänzend dazu werden im Oktober 2020 erneut die Oberhausener Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen der turnusmäßigen "Bürgerbefragung" u.a. zu integrationsrelevanten Fragestellungen befragt. Die Auswertungsergebnisse werden in den Planungsprozess einfließen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3/Familie, Schule, Integration und Sport
Bereich 2-6/Kommunales Integrationszentrum (KI),
Koordinierungsstelle Integration

Name: Jeldrik Stein

Tel.: 0208/30576022

E-Mail: jeldrik.stein@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/familie-schule-integration-und-sport/kommunales_integrationszentrum.php

Kommunales Investitionsfördergesetz

KIF-Tiefbaumaßnahmen

Letzte Aktualisierung

Juli 2020

Kurzbeschreibung

Das Land NRW hat mit dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) der Stadt Oberhausen Finanzmittel für die Umsetzung des Lärmaktionsplanes der zweiten Stufe bereitgestellt. Aus diesen Finanzmitteln werden 17 Fahrbahndecken bis zum Jahre 2020 an mehreren Straßen im Stadtgebiet mit einem lärmoptimierten Splittmastixasphalt einschließlich erforderlicher Straßenrandeinfassungs- und Markierungsarbeiten zur Vermeidung von Lärmbelastungen erneuert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/16/2039-01: Durchführung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW)

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Jahre 2018 wurden folgende Straßenbaumaßnahmen umgesetzt:

- Steinbrinkstraße von Postweg bis Hildegardstraße und Hospitalstraße bis Brandenburger Straße
- Friesenstraße von Mecklenburger Straße bis Bachstraße
- Bebelstraße von Roonstraße bis Alsterfeld
- Postweg von Holtener Straße bis Brücke A 516

Im Jahre 2019 wurden folgende Straßenbaumaßnahmen umgesetzt:

- Nathlandstraße von Mellinghofer Straße bis Haus Nr.46
- Weierstraße von Weseler Straße bis DB-Brücke

Für 2020 sind folgende Straßenbaumaßnahmen geplant:

- Falkensteinstraße von Liebknechtstraße bis Knappenstraße
- Grenzstraße von Mülheimer Straße bis Alstadener Straße (voraussichtlich herbeigeführter Beschluss)

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Insgesamt rd. 5,3 Mio. EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Gesamte Umsetzung bis 2020.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich Fachbereich 5-6-40

Name: Olaf Kreienberg

Telefon: 825-2337

E-Mail: olaf.kreienberg@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kommunales Mobilitätskonzept

Letzte Aktualisierung

23.06.2020

Kurzbeschreibung

Aufstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts für die Stadt Oberhausen. Das Ziel des Mobilitätskonzeptes ist es, die Erreichbarkeiten, die Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität und die Verbindungen zwischen den Stadtteilen sowie den Nachbarstädten unter Berücksichtigung aller Verkehrsarten zu verbessern. Dabei sollen neben den Themen der Verkehrsplanung auch klimaschutzrelevante Aspekte sowie den Themenfeldern „Gesundheitsförderung“ und „Reduzierung von Barrieren“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Zur Erhöhung der Lebensqualität und Schonung der Umwelt wird eine Verlagerung von Fahrten mit dem MIV auf den Umweltverbund sowie eine Aufwertung des Straßenraumes und der Fuß- und Radwegeverbindungen angestrebt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 9. Mai 2016 (B/16/1656-01: Aufstellung eines Kommunalen Mobilitätskonzeptes)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bestanderhebung ist abgeschlossen und das Verkehrsmodell der Stadt Oberhausen wurde fortgeschrieben. In drei Bürgerkonferenzen auf Stadtbezirksebene wurden die Bürger bei der Erarbeitung des Leitbildes zur Entwicklung der Mobilität in Oberhausen bis zum Jahr 2035 beteiligt. Die Bürgerkonferenzen wurden am 25.02.2019, 26.02.2019 und 26.03.2019 durchgeführt. Zudem wurden im März 2019 Zukunftswerkstätten mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Derzeit läuft die Erarbeitung des Leitbildes für die Mobilität der Stadt Oberhausen bis zum Jahr 2035.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Mobilitätskonzept: 180.000 €, Verkehrsmodell: 88.000 €

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Fertigstellung des Kommunalen Mobilitätskonzepts werden in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung das Konzept und die Maßnahmen vorgestellt.

Zielgebiet

Gesamt Oberhausen

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Umfangreiche Bürgerbeteiligung inkl. Aufsuchender Beteiligung, Bürgerkonferenzen und Onlinebeteiligung.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10/Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit

Letzte Aktualisierung

Juni 2020

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Der Bereich Umweltschutz führte eine auf Nachhaltigkeit gesetzte Kommunikationskampagne zum Thema Stadtsauberkeit gemeinsam mit der Gladbecker Agentur C4C von 2017 bis 2019 durch. Die Stadtsauberkeitskampagne mit dem Slogan: „Respekt, wer's sauber hält.“ ist in Oberhausen etabliert und wird durch den Bereich 2-2-30, Klima- und Ressourcenschutz weiter fortgeführt. Bei speziellen Fragestellungen im operativen Bereich erfolgt eine Beteiligung der Agentur C4C. Ziel ist es, möglichst viele Oberhausenerinnen und Oberhausener zu gewinnen, die sich persönlich für die Stadtsauberkeit einsetzen. Sauberkeit ist nur erreichbar, wenn jeder und jede einzelne sich mitverantwortlich fühlt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

In der Sitzung am 22.06.2015 hat der Rat der Stadt Oberhausen den Änderungsantrag der Koalition zum Thema „Verbesserung der Sauberkeit in Oberhausen“ beschlossen. In der Sitzung des Umweltausschusses vom 14.04.2016 hat die Verwaltung berichtet (Vorlage - M/16/1599-01) dass an einem neuen Konzept für weitere Sauberkeitskampagnen gearbeitet wird.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach erfolgreichen drei Jahren (2017-2019) der Sauberkeitskampagne „Respekt wer's sauber hält“ läuft die Kampagne unter der Regie vom FB 2-2-30 weiter. Die Kampagne ist bereits bei vielen Akteuren, Gruppen, Bürgerinitiativen, Interessensgemeinschaften, Schulen und Vereine etc. bekannt. Sie konnten nicht nur für das Thema sensibilisiert, sondern auch aktiv in den Prozess eingebunden werden.

Zukünftig wird der Fokus auf die Littering Problematik im Stadtgebiet gelegt. Die Angebote für den Bereich „Prävention“ in den Schulen und Kitas werden weiter ausgebaut (Theo Tonne; Herr Stinknich etc.). Gemeinsam mit engagierten Bürger*innen werden weitere Veranstaltungen und Aktionen geplant und durchgeführt um das Thema Stadtsauberkeit präsent zu halten und so zu einem Erfolg zu führen.

Aktionen und Veranstaltungen:

- Fortführung des Projekts „No Littering Schule“, den weiterführenden Schulen werden umfangreiche Materialien für den Unterricht zur Littering Thematik bereitgestellt und den Grundschulen, Klasse 1 u. 2, sowie den KITAs wird Lernmaterial zum Thema Littering zur Verfügung gestellt
- Kooperation mit dem Kinderbüro, Thema: Sauberkeit auf Spielplätzen
- Fortführung des Hundekotbeutelprojektes
- Fortführung Plogging (Joggen wird Müll gesammelt)
- Der jährlich durchgeführte Frühjahrsputz bleibt weiterhin Teil der Kampagne
- Sauberkeitsoffensiven in Osterfeld, Sterkrade und Alt-Oberhausen
- Einführung „Waste Walk“ (Müllspaziergang im Stadtteil)
- Projekt: „das nehme ich mit“ (Müllsammeln im Vorbeigehen)
- „Grüne Fußabdrücke“ werden vor Abfalleimern geklebt und dienen als niederschwellige, appellative Aufforderung diese zu benutzen
- Pressearbeit
- Infostände, Aktionen auf Wochenmärkten
- Stadtkonferenz zur Stadtsauberkeit

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für 2020 erfolgte eine Budgeterhöhung der Sachkosten der Abfallberatung um 25.000 €. Für die Fortsetzung der Kampagne soll auch für die nächsten Jahre eine Budgeterhöhung eingestellt werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Mobilisierungsfrequenz und damit die Aktionsfrequenz soll weiter erhöht werden. Insbesondere soll der Fokus auf folgende organisierte Zielgruppen gelegt werden: Schulen
Werbegemeinschaften/Gewerbetreibende (EH/Dienstleistung)
Bürgergruppen/Interessensgemeinschaften und es soll eine Stadtteilkonferenzen zur Sauberkeit mit Bürgerbeteiligung durchgeführt werden.

Zielgebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)
Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Über den o.g. Arbeitskreis sollen wichtige Informationen in die Bürgerschaft weitergereicht und diese zur aktiven Unterstützung „Respekt, wer`s selber macht“ mobilisiert werden

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Teilnahme an Arbeitskreisen, Gründung/Findung von Gruppen, Förderung der Eigeninitiative

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30, Klima- und Ressourcenschutz/Abfallberatung

Name: Ute Mareck, Margret Bütow

Telefon: 825-3635 oder 3517

E-Mail: margret.buetow@oberhausen.de;

ute.mareck@oberhausen.de;

abfallberatung@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Auf der Internetseite www.sauberes-oberhausen.de sind alle Entwicklungsschritte der Kampagne zu finden, auch die verschiedenen Aktionen werden vorgestellt.

L4 Emmericher Straße

Ausbau von Kreisverkehr Bahnstraße / Weseler Straße bis Habichtstraße

Letzte Aktualisierung

Juli 2020

Kurzbeschreibung

Fördermaßnahme nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG).

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3357-01 vom 19.03.2018: Ratsbeschluss zum Ausbau der L 4 – Emmericher Straße von L 155 Bahnstraße bis Habichtstraße
Rechtskraft des Bebauungsplans 699 war der 15.03.2019

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Ausschreibung der Kanal- und Straßenbaumaßnahmen ist erfolgt und musste wegen Verfahrensfehlern aufgehoben werden. Mit der Baumaßnahme wurde am 02.09.2019 begonnen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsvolumen= 4,2 Mio. Euro, Gesamteinzahlungen = 2,0 Mio. Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Ausbau des Regenwasserkanals 2018/2019. Mit dem Straßenausbau wurde in der 36 KW 2019 begonnen. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Februar 2021 zum Abschluss gebracht.

Zielgebiet

Schmachtendorf

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Beteiligung in Form einer Informationsveranstaltung ist bereits 2017 erfolgt. Die Anregungen der Informationsveranstaltung wurden teilweise umgesetzt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10

Name: Herr Carsten Walczak

Telefon: 825-3324

E-Mail: carsten.walczak@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Ladesäuleninfrastrukturkonzept

Letzte Aktualisierung

22.06.2020

Kurzbeschreibung

Ein Ladesäuleninfrastrukturkonzept für die Stadt Oberhausen hat das wesentliche Ziel, geeignete Standorte für Elektroladesäulen im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu finden und den zukünftigen Bedarf an Ladesäulen für alle Nutzergruppen zu ermitteln. Die geringe Anzahl an Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ist bis heute ein großes Hemmnis für die Mobilitätswende. Die Bereitstellung ausreichender, diskriminierungsfrei zugänglicher Ladeinfrastruktur ist daher eine unabdingbare Grundlage für den Ausbau der Elektromobilität. Für eine Ausweitung der öffentlichen Ladeinfrastruktur stehen räumliche Aspekte, also die konkrete Verortung der Standorte, im Vordergrund. Ladepunkte müssen einfach zu finden, jederzeit verfügbar und komfortabel zu bedienen sein.

Die Ergebnisse des Konzepts sollen der Stadt einen Erkenntnisgewinn bezogen auf die nächsten Ausbauschritte und die zukünftige Elektromobilitätsstrategie aufzeigen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Vergabeverfahren befindet sich im Abschluss, so dass für Juli mit der Beauftragung eines externen Dienstleisters gerechnet werden kann.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 99.000 €

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Beginn ist für Juli/August 2020 anberaumt. Die geplante Laufzeit beträgt 18 Monate.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes soll die Bürgerbeteiligung über Info-Veranstaltungen, Bürgerbefragungen und Workshops gewährleistet werden. Unternehmen und Bürger/innen sollen stichprobenartig online zu ihrem Bedarf bezogen auf den Ausbau von (halb-) öffentlicher Ladeinfrastruktur befragt werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30/Klimaschutz

Name: Tim Thomé
Telefon: 825-3518
E-Mail: tim.thome@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Landesstraße L215n

Ausbau von Weierstraße bis Sternstraße

Letzte Aktualisierung

19.06.2020

Kurzbeschreibung

Fördermaßnahme nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG/EKrG) im Zuge des Ausbaus der Betuwe. Ersatzstrecke nach Beseitigung des Bahnübergangs an der Weseler Straße.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aufstellungsbeschluss B-Plan durch den Rat der Stadt Oberhausen

Drucksache B/15/0749-01 vom 20.09.2010: Bebauungsplan Nr. 652 - L215n (Weierstraße / Weseler Straße) - Aufstellungsbeschluss

Aktueller Bearbeitungsstand

Förderantrag wird überarbeitet. Änderung des Querschnitts. Geplant wird einseitiger Gehweg neben der Fahrbahn sowie beidseitig ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsvolumen= 19,9 Mio. Euro brutto, (Baukosten ca. 18,1 Mio. Euro brutto, Verwaltungskosten ca. 1,8 Mio. Euro brutto)

Gesamteinzahlungen = 19,9 Mio. Euro brutto (100 % Kostenübernahme durch Bund, DB und Land gem. EKrG, sofern die Nebenanlagen als kreuzungsbedingte Kosten anerkannt werden)

Zeitplan / Nächste Schritte

Straßenbau, Kreisverkehr und Brücke der Stadt Oberhausen voraussichtlich ab 2022 (abhängig von Planungen der DB AG, Entlassung aus der Bergaufsicht und Bewilligung des Förderantrages).

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Dunkelschlagsiedlung

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

bereits erfolgt im Zuge B-Planverfahren, zusätzl. Info-Flyer und Bürgerversammlung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10

Name: Herr Carsten Walczak
Telefon: 825-3324
E-Mail: carsten.walczak@oberhausen.de

Herr Ingo-Kim Schwarz
825-2486
ingo-kim.schwarz@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Louise-Schroeder-Heim: Ersatzneubau

Letzte Aktualisierung

13.08.2020

Kurzbeschreibung

Der Rat der Stadt hat im November 2016 entschieden, dass zur Sicherung einer ausreichenden pflegerischen Infrastruktur an Stelle eines sehr aufwändigen Umbaus von Haus III des Louise-Schroeder-Heims ein neues Pflegeheim mit 80 stationären Pflegeplätzen errichtet werden soll. Das neue Gebäude soll wie schon das bestehende Louise-Schroeder-Heim an der Siepenstraße 30 errichtet werden, und zwar auf der dortigen Freifläche zwischen der Siepenstraße 30 und dem nächstgelegenen Haus an der Siepenstraße 24. Bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes soll ein Konzept zur Folgenutzung der Liegenschaft des Hauses III erarbeitet werden, um eine Quartiersentwicklung im Sinne der „sozialen Stadt“ zu verfolgen. Sollte eine solche Entwicklung nicht realisiert werden können, soll eine Vermarktung der Liegenschaft des jetzigen Hauses III herbeigeführt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 21.11.2016, B/16/2053-01: Konzeptionelle Entwicklung des Gebäudekomplexes an der Siepenstraße 30

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Sozialausschuss hatte im Mai 2017 die in der Sitzung vorgestellte Planung zustimmend zur Kenntnis genommen und „grünes Licht“ für das weitere Planungsverfahren gegeben. Der Rat der Stadt hatte am 25.09.2017 entschieden, dass die 80 Einzelzimmer nicht nur barrierefrei, sondern auch rollstuhlgerecht gebaut werden sollen. Der abschließenden Planung hat der Sozialausschuss am 28.02.2018 zugestimmt. Im Vorfeld wurde das Projekt auch im Gestaltungsbeirat der Stadt, im Arbeitskreis Barrierefreiheit und im Beirat für Menschen mit Behinderung vorgestellt. Die kommunale Konferenz Alter und Pflege hatte am 27.02.2018 das notwendige positive Votum abgegeben. Der Bauantrag ist Ende Februar 2018 gestellt worden. Am 17.04.2018 ist von der Stadt Oberhausen der Abstimmungsbescheid nach § 10 Abs. 3 APG DVO NRW erlassen worden. Am 18.02.2019 ist die Baugenehmigung erteilt worden. Zugleich wurde dem Entwässerungskonzept zugestimmt. Um in besonderer Weise auf die Interessen der Nachbarschaft einzugehen, wird das Niederschlagswasser nicht über ein Versickerungssystem auf der Grundstücksfläche dem Grundwasser zugeführt, sondern durch ein besonderes Rohrsystem in den Koppenburgs Mühlenbach eingeleitet.

Mit den Bauarbeiten wurde Anfang Juli 2019 begonnen. Für die Fertigstellung wird aktuell der Juli 2021 anvisiert. Zeitlich gesehen befindet sich das Bauvorhaben nunmehr in der „Halbzeit“ der Bauphase. Dies wird auch auf der Baustelle ersichtlich. Das Gebäude ist erstellt, die Fassade ist geschlossen, d.h. die Fassade ist verkleinert, die Fenster sind eingebaut, das Dach ist fertiggestellt und das Gerüst abgebaut. Der Innenausbau hat bereits begonnen (Sanitär, Heizung, Elektro und Trockenbau). Die EVO verlegt aktuell das Stromnetz und die Fernwärme, damit im Winter der Innenausbau zügig voranschreiten kann. Das Bauvorhaben befindet sich termingerecht im Bauzeitenplan.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

9,7 Mio. Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Aktuell wird mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Gebäudes im Juli 2021 gerechnet.

Zielgebiet

Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Nachbarschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Eine erste Informationsveranstaltung hatte am 12.07.2017 und eine weitere am 23.05.2019 stattgefunden. Auf die Veranstaltungen wurde durch Flugblätter und die örtlichen Tageszeitungen aufmerksam gemacht.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen

Name: Matthias Frerix

Telefon: 0208 691-200

E-Mail: matthias.frerix@aso-ggmbh.de

Links zu weiteren Informationen

Drucksache-Nr. B/16/2279-01

Drucksache-Nr. B/16/2298-01

Drucksache-Nr. B/ 16/2525-01

Drucksache-Nr. B/16/2876-01

Drucksache-Nr. B/16/3047-01

Drucksache-Nr. B/16/3347-01

Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum

Letzte Aktualisierung

23.06.2020

Kurzbeschreibung

Es ist eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop – Oberhausen-Osterfeld – Neue Mitte Oberhausen – ALT-Oberhausen – Mülheim-Styrum zu erstellen. Es sollen in einem zuvor festgelegten Korridor westlich der Mülheimer Straße (OB)/Oberhausener Straße (MH) verschiedene Trassenvarianten untersucht werden und eine Vorzugsvariante ausgewählt werden. Die Aufgabenstellung beinhaltet eine optimale Integration der beschriebenen Radschnellwegeverbindung in die Regionale Radwegekonzeption des RVR, in das Radverkehrsnetz NRW und in das lokale Fahrrad- und ÖV-Netz. Nur so kann er sein volles Entlastungspotential (Klima- und Umweltschutz, Infrastruktur, Integration in Aktivitäten des Mobilitätsmanagements) entfalten. Die detaillierte Linienbestimmung ist wesentlicher Teil der Aufgabenstellung. Die ausgewählte Vorzugsvariante der Radschnellwegeverbindung muss für eine spätere Umsetzbarkeit die Voraussetzung für die Förderung von Radschnellwegen von Bund und Land entsprechen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt Oberhausen hat die Verwaltung mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg zwischen Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neuer Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum beauftragt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Verwaltung hat die Erstellung der Machbarkeitsstudie am 03.04.2020 vergeben.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die Gesamtauftragssumme liegt bei 112.544,25 € (inkl. MwSt).

Zeitplan / Nächste Schritte

Die beauftragten Büros führen derzeit die Bestandsanalyse durch. Im Nachgang werden mögliche Trassenvarianten erarbeitet sowie eine Vorzugsvariante ausgewählt und weiter ausgearbeitet.

Der derzeitige Zeitplan sieht eine Fertigstellung der Machbarkeitsstudie bis zum März 2021 vor.

Zielgebiet

Trasse zwischen Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neuer Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden in einer Bürgerinformationsveranstaltung in Oberhausen vorgestellt. Das genaue Veranstaltungsformat ist noch nicht abschließend festgelegt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10/Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Multifunktionskomplex Osterfeld

Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)

Letzte Aktualisierung
12.08.2020

Kurzbeschreibung

In Konkretisierung der ursprünglichen Teilmaßnahme 2 „Errichtung Jugendzentrum Osterfeld“ des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt Osterfeld“ soll nunmehr ein Multifunktionskomplex der sozialen, stadtteilbezogenen Infrastruktur an der Gesamtschule Osterfeld entstehen. Hierfür ist geplant, den Gebäudetrakt an der Westfälischen Straße / Ecke Heine Straße, in dem derzeit die Schulverwaltung, die Schulaula und Räumlichkeiten des Bereiches Kinder und Jugend untergebracht sind, zurückzubauen und an gleichem Standort einen Neubau als Multifunktionskomplex zu errichten. Dieser Komplex soll neben dem ursprünglich geplanten Jugendzentrum Osterfeld auch eine zukunftsfähig aufgestellte Stadtteilbibliothek und eine neue, zeitgemäße und für den Stadtteil geöffnete Mehrzweck-Aula beinhalten. Insgesamt soll ein Gebäude entstehen, das als Ort der Kommunikation, Bildung und Partizipation für alle Bürgerinnen und Bürger des Programmgebiets „Soziale Stadt Osterfeld“ – aber auch darüber hinaus – verstanden wird und das insbesondere die Aspekte Integration, Inklusion und Gender aufgreift und aktiv einbezieht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

- Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld;
- Bericht im Jugendhilfeausschuss (09.03.2016) und in der BZV Osterfeld (26.04.2016) (M/16/1538-01);
- Beschluss der BZV Osterfeld vom 02.11.2016 (B/16/2007-01);
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.03.2017 (B/16/2435-01);
- Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01);
- Bericht in der BZV Osterfeld (12.06.2018), Planungsausschuss (19.06.2018), Jugendhilfeausschuss (20.06.2018), Schulausschuss (21.06.2018) und Kulturausschuss (12.09.2018) (M/16/3674-01).
- Beschluss des Rates vom 01.04.2019 (B/16/4490-01) – Projektumsetzungsbeschluss und Förderantragstellung
- Und weitere

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Stadt hat gemeinsam mit der OGM GmbH und unter Begleitung eines Wettbewerbssteuerungsbüros einen Architektenwettbewerb ausgelobt und im Zeitraum von Februar 2018 bis September 2018 durchgeführt. Am 06.12.2018 wurde die Beauftragung des Architekturbüros gernot schulz:architektur GmbH, Köln durch den Finanz- und Personalausschuss beschlossen (B/16/4246-01) und mit der Planung beauftragt. Ende 2019 wurden die drei Fachplanungen Tragwerksplanung, TGA und Freianlagenplanungen an drei Büros vergeben. Die Konkretisierung der Planungen durch alle Gewerke erfolgt fortlaufend. Im September 2019 wurde ein Förderantrag für den Abriss des bestehenden Gebäudetrakts gestellt. Die Förderantragstellung für den Neubau wird im September 2020 erfolgen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Nach derzeitigem Kostenermittlungsstand ist die Maßnahme mit einem Bruttogesamtkostenrahmen von rund 19.500.000 EUR verbunden. Kostenschwankungen sind auf dieser frühen und vorläufigen Ebene der Kostenschätzung grundsätzlich möglich,

eine Kostenberechnung ist aktuell in Bearbeitung. Bei einer Förderzusage könnte eine bis zu 80%ige Förderung erfolgen. Die Gesamtfinanzierung des Projektes ist noch nicht gesichert. Nach dem jetzigen Projektierungs- und Diskussionsstand besteht grundsätzlich Klarheit darüber, dass das Projekt ohne Fördermittel insbesondere aus der Städtebauförderung finanztechnisch nicht abgebildet und realisiert werden kann.

Zeitplan / Nächste Schritte

Im September 2019 wurde ein Förderantrag für den Abriss gestellt. Eine Bewilligung steht derzeit aus. Bis September 2020 wird der Förderantrag für den Neubau durch die Architekten- und Planungsbüros erarbeitet.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder und Jugendliche, engagierte Bürger/innen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die weitere inhaltliche Konkretisierung soll genauso wie die Umsetzungsphase durch gezielte Bürgerbeteiligungsveranstaltungen flankiert werden. Dabei ist die Phase der „Anhörung“ nach dem derzeitigen Projektfortschritt weitestgehend abgeschlossen. Die folgenden Veranstaltungen werden ihren Schwerpunkt in den Formen der „Information“ und „Beratung“ finden. Gleichwohl sind auch noch mitbestimmungsmögliche Beteiligungsformen – z. B. bei der Gestaltung oder der Einrichtung und internen Ausgestaltung einzelner Projektbausteine vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: N. N.

Telefon:

E-Mail:

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Neubau von zwei zusätzlichen Rettungswachen

Letzte Aktualisierung

25.06.2020

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Gem. § 6 Abs. 1 des Rettungsgesetzes NRW (RettG NRW) sind die Kreise und kreisfreien Städte als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicherzustellen. § 12 RettG NRW verpflichtet die Kreise und kreisfreien Städte zur Aufstellung von Rettungsdienstbedarfsplänen (RDBP), in denen insbesondere Zahl und Standorte der Rettungswachen, weitere Qualitätsanforderungen sowie die Zahl der erforderlichen Krankenkraftwagen/Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeuge festzulegen sind. Die Bedarfspläne sind kontinuierlich zu überprüfen und bei Bedarf zu ändern und fortzuschreiben. Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.06.2018 den neuen RDBP der Stadt Oberhausen beschlossen. Im RDBP wird u. a. die notwendige Fahrzeugbemessung zur Durchführung des Rettungsdienstes, der daraus resultierende Personalbedarf sowie der Bedarf an Rettungswachenstandorten detailliert erläutert und dargestellt. Die Umsetzung des erarbeiteten RDBP's hat in Oberhausen u. a. zur Folge, dass zwei weitere Rettungswachenstandorte benötigt werden. Die Standortstruktur für die Notfallrettung mit derzeit zwei städtischen Rettungswachen hat sich nach Überprüfung der Standortstruktur durch einen externen Gutachter nicht mehr als bedarfsgerecht erwiesen. Durch ein gesteigertes Einsatzaufkommen, dem demographischen Wandel sowie dem rapide steigenden Verkehrsaufkommen ist es zukünftig erforderlich, zusätzliche Rettungsmittelstandorte im Stadtgebiet in Betrieb zu nehmen. Durch das o.g. aktuelle externe Gutachten zur Standortüberprüfung der Rettungswachen müssen im Oberhausener Stadtgebiet zwei weitere Rettungswachenstandorte in Betrieb genommen werden. Mögliche Standorte im Bereich des durch den externen Gutachter ermittelten optimalen Radius für neue Rettungswachen wurden durch mehrwöchige Probetriebe getestet. Der Zielerreichungsgrad konnte durch den Probetrieb in o.g. Stadtteilen erheblich verbessert werden. Eine Wache soll im Stadtteil Alstaden und eine weitere Wache im Stadtteil Holten erbaut werden. .

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Neufassung des Rettungsdienstbedarfsplans durch den Rat der Stadt Oberhausen am 25.06.2018.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Standort in Holten befindet sich in der Umsetzungsphase. Durch die OGM GmbH wird derzeit für die erforderlichen Baumaßnahmen ein Vergabeverfahren durchgeführt.

In Stadtteil Alstaden konnte in Abstimmung mit den Bereichen 5-1/ Stadtplanung und 0-7/ Strategisches Immobilienmanagement ein geeignetes Grundstück identifiziert werden. Aktuell wird mit dem Grundstückseigentümer über den Erwerb des Grundstückes verhandelt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Durch den Bereich 0-7/ Strategisches Immobilienmanagement sind insgesamt 1.650.000,- Euro veranschlagt worden. Die für die Rettungswachen entstehenden Kosten fließen in die Gebührenkalkulation für den Rettungsdienst ein und werden daher zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gebührenabrechnungen refinanziert.

Zeitplan / Nächste Schritte

Holten: Beginn mit der Baumaßnahme nach Abschluss des Vergabeverfahrens.

Alstaden: Erwerb des erforderlichen Grundstückes. Anschließend Konkretisierung der bau- und planungsrechtlichen Prüfung unter Berücksichtigung der grundstücksrechtlichen Gegebenheiten.

Zielgebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Alstaden und Holten

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bürgerinnen und Bürger im Oberhausener Norden und Süden.

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Der Neubau der Rettungswachen wurde bereits beschlossen. Die möglichen Standorte wurden wissenschaftlich errechnet und räumlich festgelegt. Die Rettungswachen werden auf Grundlage gesetzlicher Vorgaben/ Vorschriften erbaut. Die unmittelbaren Nachbarn wurden bereits eingebunden

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Presseinformationen

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

(Fach-)Bereich Fachbereich 6-1-10

Name: Nicole Kenzer

Telefon: 0208/8585-203

E-Mail: nicole.kenzer@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Parkpflegewerke

Letzte Aktualisierung

06.07.2020

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Einige der bedeutsameren Grünanlagen Oberhausens wurden vor etwa 100 Jahren erbaut. Im Verlauf der Jahrzehnte verbrauchten sich die originären Baustoffe, Pflanzen etc., veränderten sich die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung, wurden andere Ansprüche und Erfordernisse artikuliert und taten sich Pflegerückstände auf. Dieses alles führte zu der Überlegung, für bisher neun Anlagen in Oberhausen Parkpflegewerke bzw. Pflegekonzepte in Auftrag zu geben, um den Ansprüchen von Gegenwart und näherer Zukunft gerecht werden zu können. Unter einem Parkpflegewerk ist ein Instrument zur Analyse, Dokumentation, Pflege, Wiederherstellung, Ertüchtigung und Erhaltung von Parks, Plätzen und Grünanlagen zu verstehen. Als weiterer wichtiger Aspekt kamen Kostengesichtspunkte hinzu, deswegen wurde die Beauftragung an die Vorgabe gekoppelt, eine dauerhafte Reduzierung der ständigen Aufwendungen sicherzustellen ohne die individuellen Merkmale der einzelnen Anlagen zu nivellieren. Im Vergleich zwischen dem ursprünglichen Planungsgedanken und dem vorgefundenen Zustand werden dabei alle notwendigen Maßnahmen erfasst und bepreist; womit auch die Grundlage für die Budgetplanung vorhanden ist. Weil es Fehlentwicklungen vorbeugen kann, ist seine Aufstellung auch dann sinnvoll, wenn aktuell keine Eingriffe geplant sind.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Unterausschusses am 04.07.2013 zum Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN: Oberhausen zukunftsfähig gestalten - Stadt mit grüner Lebensqualität (A/15/2850-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Zurzeit sind acht Parkpflegewerke erstellt worden, und zwar für folgende Anlagen:

- Kaisergarten
- Königshütter Park
- Grillopark
- Rathauspark
- Wilhelm-Meinicke-Park
- Berliner-Park
- Volkspark
- Friedensplatz

Davon wurden der Volkspark Sterkrade, der Königshütter Park und der Berliner Park bereits umgesetzt.

Die Arbeit an den Parkpflegewerken kann nur sporadisch weiterverfolgt werden, da im Fachbereich Ökologische Planung / Grünplanung nicht ausreichend Personal zur Verfügung steht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Erstellung von Parkpflegewerken und Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen. Nach Fertigstellung des Parkpflegewerks Kaisergarten wird eine Zusammenfassung als Vorlage in die Politik und Öffentlichkeit gebracht. Hierbei handelt es sich lediglich um eine Information der Bürgerinnen und Bürger. Diese Information war ursprünglich nach der Sommerpause 2019 vorgesehen, was aber aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens im Aufgabengebiet Grünplanung (Beseitigung von Sturmschäden, Massaria, Pseudomonas, Rußrindenkrankheit, Eichenprozessionsspinner etc.) auf 2020 verschoben wurde. Geplant

war eine Bürgerveranstaltung in der Naturerlebnisschule im Tiergehege und anschließende Beratung im Naturschutzbeirat im Juni sowie im August im Umweltausschuss. Aufgrund der Corona-Pandemie und da sich die personelle Situation durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters (einer von zweien) weiter verschlechtert hat, ist die Vorstellung des Parkpflegewerks Kaisergarten erst im Jahr 2021 möglich.

Die OGM GmbH prüft derzeit die Möglichkeit der Umsetzung für die Parkpflegewerke für den Rathauspark und den Wilhelm-Meinicke Park. Das Parkpflegewerk für den Grillopark soll auf Wunsch der Fachverwaltung überarbeitet werden. Das Parkpflegewerk Friedensplatz dagegen soll auf Wunsch der Politik überarbeitet werden. Neu dazugekommen ist der Wunsch nach einem Parkpflegewerk für den Ruhrpark, die Knappenhalde und den Heinrich-Jochem-Platz. Der Ruhrpark ist als Maßnahme für die IGA 2027 gemeldet. In diesem Rahmen werden eine Umgestaltung sowie ein Pflegekonzept erarbeitet. Bei der Knappenhalde handelt es sich um keinen Park, sondern um eine Halde. Ein Parkpflegewerk wird es dafür daher nicht geben. Die Grundinstandsetzung der Wege und Treppenanlagen ist für 2020 geplant und im Haushalt berücksichtigt. Der Heinrich-Jochem-Park (Bonmannpark) stellt sich in einem verhältnismäßig guten Zustand dar.

Zielgebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)
Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 5
(Fach-)Bereich 2-2-10/Grünplanung
Name: Frauke Ölsner
Telefon: 825-3621
E-Mail: frauke.oelsner@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Serviceportal

Letzte Aktualisierung

20.05.2020

Kurzbeschreibung

Mit zunehmender Digitalisierung der Gesellschaft steigt das Bedürfnis der Bürger/innen und Unternehmen, Dienstleistungen der Stadtverwaltung zu jeder Uhrzeit, von jedem Ort online abzuwickeln.

Das E-Government Gesetz NRW legt zudem grundlegende Rahmenbedingungen der elektronischen Kommunikation mit und innerhalb der öffentlichen Verwaltung fest, mit dem Ziel die Kommunikations- und Bearbeitungsprozesse weitgehend elektronisch und medienbruchfrei durchzuführen. Wesentliche Regelungen sind das Angebot einer sicheren elektronischen Kommunikationsmöglichkeit für Bürger/innen (auch um Nachweise in elektronischer Form einreichen zu können), der Einsatz des neuen Personalausweises zur Identifizierung bei der Nutzung von Online-Dienstleistungen sowie die Einrichtung einer Online-Bezahlungsmöglichkeit. Ziel ist die flächendeckende elektronische Abwicklung von Verwaltungsdienstleistungen. Das Serviceportal stellt hierfür die grundlegende Rahmenstruktur bereit und kann sukzessive ausgebaut werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Um dem gesellschaftlichen Wandel und der gesetzlichen Vorgabe durch das E-Government Gesetz NRW zu entsprechen, soll das Serviceportal als grundlegende technische Rahmenstruktur eingeführt werden. In einem ersten Schritt sollen zudem folgende Online-Anwendungen realisiert werden: Fachanwendung Bewohnerparken-Online. Online-Bereitstellung von Leistungen des Einwohnermeldewesens (Einfache Melderegisterauskunft, Anforderung von Personenstandsurkunden, Beantragung von Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) sowie die Online-Wiederzulassung eines Fahrzeuges (iKFZ Ausbaustufe 2). Darauf aufbauend soll das Angebot für die Bürger/innen und Unternehmen sukzessive erweitert werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Serviceportal der Stadt Oberhausen ist seit dem 6. Mai 2019 online. Die oben beschriebenen Dienste können somit von den Bürger/innen und Unternehmen abgerufen werden. Das Serviceportal wurde mit einer Präsentation für die Presse, in den Medien und dem Facebook-Auftritt der Stadt Oberhausen beworben. Zudem ist das Serviceportal gut sichtbar auf der Startseite der Stadt Oberhausen verlinkt. Bei den Bürgerservicestellen erfolgt ein Hinweis auf das Serviceportal auf den Infobildschirmen, sodass die Bürger/innen in den Wartezonen darauf aufmerksam gemacht werden. In Arbeit ist auch die Darstellung des Serviceportals im Stadtmagazin OH! Hierüber werden dann sämtliche Haushalte in Oberhausen erreicht.

Es wurden bereits Bewohnerparkausweise und Urkunden über das Serviceportal beantragt.

Fortschreibung zum 20.05.2020

Seit März 2020 wurden auf Basis des Serviceportals auch die Dienste im Rahmen der iKFZ Stufe 3 Anforderungen umgesetzt, so dass nun eine Anmeldung von PKWs auch für Privatpersonen über das Portal möglich ist. Das städtische Portal bettet sich in den bundesweiten Portalverbund ein, mit dem sukzessive weitere Angebote auf Bundes- und Landesebene direkt integriert werden können. So sind z.B. Anträge zum Wohngeld, Gewerbemeldungen und Beantragungen von Führungszeugnissen über den integrierten Portalverbund möglich. Das Bauportal des Landes NRW wird diesen Portalverbund noch im laufenden Jahr ergänzen. In diesen Fällen geht es vor allem darum, eine Integration mit den vorhandenen Fachverfahren in Oberhausen zu ermöglichen. Im konkreten Fall des

Bauportals werden aktuell die Voraussetzungen für eine solche Integration mit dem Versionsupgrade des Fachverfahrens ProBauG geschaffen.

In Oberhausen wurden im Rahmen der Konsolidierung des Online-Angebotes in das Serviceportal folgende weitere bestehende Onlineangebote integriert:

- Anmeldung Jugendkunstschule,
- Bestellung Amtsblattabonnement,
- Beschwerde Taxifahrt,
- Antrag eines Auszugs aus dem Baulastenverzeichnis,
- Wahlhelfereinsatz,

In Umsetzung (Ziel: 15.06.20) befindlich:

- Sperrmüllanmeldung,
- Meldung wilder Müllkippen,
- Oberhausener Familienkarte,
- Antrag auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis/ Sondernutzung durch Bautätigkeiten im öffentlichen Verkehrsraum,
- Beantragung einer Sondergenehmigung (Halteverbote/Fußgängerzonen),
- Hundesteueranmeldung

Im Rahmen der Corona-Lage wurden weitere Angebote entweder komplett im Serviceportal abgebildet oder über die verbundene Software FormSolutions umgesetzt und dann dem Bürger wahlweise im Serviceportal oder im Internetauftritt der Stadt angeboten. So konnten Aufrufe nach freiwilligem medizinischen Personal oder Abfragen von Beständen persönlicher Schutzausrüstungen in Arztpraxen oder Pflegediensten sehr kurzfristig und lagegerecht umgesetzt werden. Dies ist vor allem wichtig, da hierdurch ein höheres Datenschutzniveau erreicht wird, als bei einfachen E-Mailabfragen oder pdf-Formularen. Dies umfasste folgende Formulare:

- Tagebuch für Personen in häuslicher Quarantäne wegen Verdacht auf Coronavirus
- Tagebuch für Kontakt und Erkrankungsfälle in Gemeinschaftseinrichtungen
- Bürgerservicestellen Terminvergabe
- Reiserückkehrer
- Meldung aus einer Gemeinschaftseinrichtung
- Abfrage an niedergelassene Ärzte - Bestand medizinisches Schutzmaterial
- Gesundheitsabfrage Krankenhäuser
- Medizinisches Hilfspersonal
- Altenpflegeheime verfügbare und benötigte Ressourcen
- Ambulante Dienste verfügbare und benötigte Ressourcen
- Altenpflegeeinrichtung - Bestand persönliche Schutzausrüstung
- Ambulante Pflegedienste - Bestand persönliche Schutzausrüstung
- Gemeinschaftseinrichtung - Bestand persönliche Schutzausrüstung
- Abfrage ehrenamtliche Tätigkeit
- Spendenaufruf für medizinische Materialien

Zur Unterstützung des Wiederanlaufs in der Stadtverwaltung nach der Einstellung des Öffentlichkeitsverkehrs im Rahmen der Corona-Lage wurde ebenfalls die Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung in das Serviceportal Oberhausen integriert, um Besucherströme zu lenken. Darüber hinaus sind zur Reduktion von Besucherströmen auch neue Online-Angebote ins Leben gerufen worden. Darunter fallen:

- Einfache oder erweiterte Meldebescheinigung für nicht EU-Bürger

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf rund 41.000 Euro.

Die jährlichen Kosten belaufen sich auf rund 46.000 Euro.

Zeitplan / Nächste Schritte

Das Serviceportal wird nun schrittweise um Onlinedienste erweitert, sobald diese zur Verfügung stehen. Aktuell ist der einfache Bauantrag, die Bauauskunft online sowie die medienbruchfreie Melderegisterauskunft in Arbeit.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet / Überörtlich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen

Bürgerbeteiligung ☒ ja ☐ nein

Das Strategische IT-Management hat auf der Startseite des Serviceportals eine Feedbackmöglichkeit eingestellt, die ganz bewusst sehr einfach und kurz gehalten wurde und die Anregungen und Bewertungen ermöglicht.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☐ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**Informationen / Kontakt**

Stadt Oberhausen

Dezernat 4/ Bürgerservice, öffentliche Ordnung, Personal und IT

Bereich 4-4/IT

Name: Anja Gierkink

Telefon: 0208 825-2871

E-Mail: anja.gierkink@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://serviceportal.oberhausen.de/>

Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Im Jahr 2017 beschloss der Rat der Stadt Oberhausen die Umsetzung des ersten Spielraumentwicklungsplans. Der Spielraumentwicklungsplan ist ein Instrument zur zukunftsorientierten Planung der öffentlichen Spielräume. Es werden kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen erarbeitet unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation in den einzelnen Sozialräumen. Dafür sind Beteiligungsprojekte mit Kindern, Eltern und allen interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern vorgesehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Jahr 2017 beschloss der Rat der Stadt Oberhausen die Umsetzung des ersten Spielraumentwicklungsplan (Drucksachen-Nummer: B/16/2671-01). Laut Beschlussvorlage wird der Spielraumentwicklungsplan ab 2020 im Fünfjahresrhythmus fortgeschrieben. Darüber hinaus beschloss der Rat der Stadt Oberhausen am 03.07.2017 den Begleitantrag (Drucksachen-Nummer: A/16/2754-01) zur Berücksichtigung von barrierefreien Spielangeboten bei der Umsetzung des Spielraumentwicklungskonzeptes. Anfang 2018 wurde in den Bezirksvertretungen und den entsprechenden Ratsausschüssen eine erste Bestandsanalyse von inklusiven Spielgeräten auf Spielflächen in Oberhausen vorgelegt (Drucksachen-Nummer: M/16/3232-01). Die Maßnahmen im Spielraumentwicklungsplan werden nun sukzessive umgesetzt. Der nächste Spielraumentwicklungsplan wird 2020 vorgelegt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Mit Ausnahme der Maßnahme Ziegelstraße im Sozialraum 76 werden alle Maßnahmen im Zeitfenster von 2017 bis 2020 umgesetzt. Für das Vorhaben Ziegelstraße (Integriertes Handlungskonzept Osterfeld) wurden die Fördergelder in den Haushalt 2021 eingestellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens sind mit rund 246.000 EUR zu beziffern. Zuständig für die Abwicklung ist der FB 5-1-30 Quartiersplanung. Angestrebt ist die Umsetzung Ende 2021.

Zeitplan / Nächste Schritte

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder, Jugendliche und interessierte Anwohnerinnen und Anwohner im Sozialraum.

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bei einem Beteiligungsprojekt werden Kinder, Eltern und alle interessierte Anwohnerinnen und Anwohner eingeladen, ihre Wünsche und Ideen für die Gestaltung eines neuen Spielplatzes mit einzubringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom „Kinderbüro unterwegs“ stellen verschiedene kindgerechter Methoden (z. B. Befragungen, Malaktionen, Interviews, Modellagen, Spielen am Modell, Wohnfelderkundungen) den Beteiligten zur Verfügung und sind Ansprechpartner vor Ort. Die Anregungen aus diesem Projekt werden dann in der Planung der Sanierung des Spielplatzes mit berücksichtigt. Durch die Beteiligung wird eine hohe Identifikation mit dem gestalteten Spielraum geschaffen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 3-1-50 Jugendförderung/ Kinderbüro

Name: Elisabeth Koal

Telefon: 0208 62921-175

E-Mail: elisabeth.koal@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen / open airea

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Die Sport- und Freizeitanlage open airea im Kaisergarten muss zwingend umfangreich überarbeitet werden, um den Oberhausener Jugendlichen einen zeitgemäßen Zugang zu aktuellen Trendsportarten zu ermöglichen. Insbesondere die Fläche für das „skaten“ ist veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Standards.

Durch die Umgestaltung soll der Rollsport in den Fokus gerückt und vorhandene Doppelstrukturen (Beachvolleyball) reduziert werden. Durch die Implementierung einer Bowl, einer modernen Street-Fläche und eines Pumptrack, soll die open airea als Leuchtturm des Skatesports auch über die Stadtgrenzen hinaus sportbegeisterte Skater anlocken.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Nachdem die Baumaßnahme zunächst in zwei Bauabschnitten umgesetzt werden sollte, hat der Rat der Stadt die Durchführung der kompletten Maßnahme im Jahr 2020 am 16.12.2019 beschlossen. Insgesamt stellt der Rat der Stadt für die Maßnahme 720.000 EUR zur Verfügung.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Baumaßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung. Die Arbeiten an der Bowl und dem Pumptrack sind bereits abgeschlossen, sodass mit einer Fertigstellung der Gesamtanlage bis Anfang September gerechnet werden kann.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Es wird mit Baukosten und HOAI – Kosten von brutto 720.000.00 EUR gerechnet.

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Abschluss der Arbeiten an der Bowl und dem Pumptrack, wird aktuell die Street-Fläche umgestaltet. Bei günstigen Witterungsbedingungen ist von einer Fertigstellung bis zum Eröffnungstermin am 09.09.2020 auszugehen.

Zielgebiet

Ortsteil Alt-Oberhausen

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Nutzer der ehemaligen Trendsportanlage open airea, ZAQ, Bürger/innen der Stadt Oberhausen und der angrenzenden Städte

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen eines Workshops mit verschiedenen Nutzergruppen am 14.05.2019 wurden Ideen für die Umgestaltung der open airea gesammelt, um für die umzusetzende Planung einen möglichst hohen Konsens zu bekommen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5/Sport

Name: Reuschenbach, Hans-Bernd

Telefon: 0208/8252881

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Borbeck / Dellwig

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Im Zuge der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung, Fortschreibung 2016 ff., soll die Sportanlage Borbeck/Dellwig saniert und ertüchtigt werden. Der letzte Ausbau des Sportplatzes fand vor 34 Jahren statt.

Ziel ist es, den Ortsteil Borbeck/Dellwig durch die Verbesserung der Sportinfrastruktur aufzuwerten und zu stärken. Mit dem Umbau der bisherigen, klassischen Sportanlage in einen generationsübergreifenden Bewegungs- und Begegnungspark, der in den Focus breiterer Bevölkerungsschichten im Ortsteil Borbeck rücken wird, sollen neben dem Sport auch Zusammenleben, Kommunikation und Integration im Ortsteil gefördert werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat die Durchführung der Maßnahme am 10.11.2018 beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Baumaßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung. Die ersten Arbeiten wurden bereits abgeschlossen, sodass mit einer Fertigstellung im Herbst gerechnet werden kann.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Es wird mit Baukosten und HOAI – Kosten von brutto 1.240.000,00 EUR gerechnet. (Kostenschätzung vom 30.04.2018)

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Genehmigung des Bauantrages wurden die einzelnen Arbeiten der Gesamtbaumaßnahme durch die Oberhausener Gebäudemanagement GmbH ausgeschrieben und anschließend beauftragt.

Nach aktuellem Sachstand ist davon auszugehen, dass der Zeitplan, der eine Eröffnung der Anlage im Herbst 2020 vorsieht, eingehalten werden kann. Ein genaues Datum, gibt es noch nicht.

Zielgebiet

Ortsteil Borbeck / Dellwig

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Sportverein SUS 1921 Oberhausen, Havensteinschule, städt. Bereich Jugend, KTE-Dellwig, Kita St. Judas Thaddaeus, Kita-Zweckverband, Seniorentreff Haus am Buschkämpfen, Sportinteressierte des Ortsteils, Pflegeheim Haus Isabell

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen u. a. geführt, um bei den umzusetzenden Planungen einen möglichst hohen Konsens mit den Beteiligten zu erreichen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5/Sport

Name: Reuschenbach, Hans-Bernd

Telefon: 0208/8252881

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost - Mellinghofer Straße

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Im Zuge der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2016 ff. wurde die städtische Sportanlage an der Mellinghofer Straße inzwischen größtenteils saniert und ertüchtigt.

Der Verein SC 1920 Oberhausen e. V. trägt inzwischen seinen Spiel- und Trainingsbetrieb auf der Sportanlage an der Mellinghofer Straße aus. Ein Spiel- und Trainingsplan wurde im Sommer 2019 zwischen den beiden Vereinen TB Oberhausen und SC 1920 Oberhausen abgestimmt.

Auch der Schul- und „Jedermannsport“ nutzt die modernisierten Sportflächen bereits intensiv.

Die energetische Sanierung des sog. Turnhallengebäudes findet aktuell statt und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts (voraussichtlich Herbst 2019) wird der Verein SC 1920 Oberhausen seine bisherige „räumliche Heimat“ auf der Sportanlage Knappenmarkt verlassen und auf der Sportanlage Mellinghofer Str. das für ihn vorgesehene Sportfunktionsgebäude im Eingangsbereich der Sportanlage beziehen.

Die Herrichtung der sog. Schützenwiese für die ortsansässigen Schützenvereine ABSV Oberhausen 1921 e. V. und Bürgerschützengilde 1905 e. V. wurde intensiv mit den Vorständen beider Vereine diskutiert. Grundlage für die Diskussion und die Prüfung verschiedener Optionen zur Gestaltung der Fläche waren die Ergebnisse der gutachterlichen Untersuchungen zu den vom geplanten Schützenplatz ausgehenden Immissionen. Insgesamt wurden 4 Varianten zur Gestaltung der Schützenwiese geprüft. Nach Vorliegen der Prüfergebnisse entschieden beide Vereinsvorstände, auf die Gestaltung einer Schützenwiese innerhalb der Sportanlage an der Mellinghofer Straße zu verzichten (Gespräch am 25.09.2019).

Der 2. Bauabschnitt (energetische Sanierung des Turnhallengebäudes, Fassadenseite zum Kunstrasenplatz, wird aktuell durchgeführt und noch bis Ende 2020 abgeschlossen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

21.11.2016; 19.12.2016 Rat der Stadt

Aktueller Bearbeitungsstand

Siehe unter Kurzbeschreibung!

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Sanierung und Ertüchtigung Sportplatz und Neubau Flutlichtanlage: 849.000,00 Euro,
Sanierung und Modernisierung Sporthalle und Funktionsgebäude: 350.000,00 Euro;
Umgestaltung der Flächen von 3 bisherigen Tennisplätzen: 160.000,00 Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Siehe unter Kurzbeschreibung

Zielgebiet

Oberhausen-Ost

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Sportvereine, Schulen, Sportinteressierte

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

Mit den vier, die Sportanlage Mellinghofer Str. zukünftig voraussichtlich nutzenden Vereinen fanden vor Beginn der Baumaßnahme verschiedene Gespräche statt, bei denen die Neubauplanung eingehend vorgestellt und besprochen wurde. Die dabei gemachten Vorschläge und Anregungen der Vereinsvertreter wurden aufgenommen und bei der Umsetzung der Baumaßnahme weitgehend berücksichtigt.

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden und werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen u. a. geführt, um bei den umzusetzenden Planungen einen möglichst hohen Konsens mit den Beteiligten zu erreichen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 3
(Fach-)Bereich 2-5/Sport
Name: H.-B. Reuschenbach
Telefon: 825-2881
E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Sportstättenlandschaft Holten

Emscher Sport- und Bewegungspark

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier 2020“ hat sich der Bereich 2-5/Sport im September 2019 mit einem Projektantrag um die finanzielle Förderung der Maßnahme „Emscher Sport- und Bewegungspark“ (Sportanlage Bahnstr.) beworben. Das zuständige Landesministerium hat im März 2020 mitgeteilt, dass die Stadt Oberhausen für das o. g. Projekt mit einem Zuwendungsbetrag in Höhe von 2.297.000,00 EUR rechnen kann.

Neben der Umgestaltung der Sportanlage, soll auch das Sportfunktionsgebäude baulich erneuert werden. Ziel ist es zukünftig allen Abteilungen des GW Holten e. V., insbesondere der Fußball- und Bogensportabteilung, sowie weiteren Nutzergruppen aus dem Quartier eine Heimat auf der Sportanlage zu bieten.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Finanzierung des städtischen Eigenanteils in Höhe 255.200,00 EUR wurde im Rahmen der Beschlüsse zum Haushaltsplan 2020 sichergestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach Erhalt des Förderbescheids am 08.06.2020 in Höhe von 2.296.800 EUR sollen die Architektenleistungen durch die Oberhausener Gebäudemanagement GmbH ausgeschrieben und vergeben werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Es wird mit Baukosten und HOAI – Kosten von brutto 2.500.000,00 EUR gerechnet.

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Vergabe der Architektenleistungen, soll der Bauantrag vorbereitet und eingereicht werden. Parallel sind, wenn möglich, weitere Bürgerbeteiligungen mit den zukünftigen Nutzergruppen geplant.

Zielgebiet

Ortsteil Holten

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Verschiedene Vereine und Nutzergruppen der Sportanlage Bahnstr. aus dem Stadtbezirk Sterkrade bzw. dem Ortsteil Holten sowie sportinteressierte Bürger/innen.

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsabteilungen, Nutzergruppen, Institutionen u. a. geführt, um für die umzusetzende Planung einen möglichst hohen Konsens zu bekommen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5/Sport

Name: H.-B. Reuschenbach

Telefon: 825-2881

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Sportstättenlandschaft Sterkrade und Neubau Sportanlage Erlenstraße

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Im Zuge der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2016ff wurde die städt. Sportanlage an der Erlenstr. inzwischen größtenteils saniert und ertüchtigt. Hier sollen zukünftig die beiden Sterkrader Vereine SF 06 Sterkrade-Heide e.V.(SF 06) und FC Sterkrade 72 e.V.(FC 72) ihre neue Heimat finden. (Umzug von ihren bisherigen Sportanlagen Biefangstr. und Stadion Sterkrade)

Nach Abstimmung mit der Sportverwaltung findet der Trainingsbetrieb der beiden Vereine inzwischen teilweise auf der neuen Sportanlage statt. Ein vollständiger Umzug der Vereine sowie der vollständige Spiel- und Trainingsbetrieb kann erst nach Fertigstellung des geplanten, neuen Sportfunktionsgebäudes stattfinden. Das Sportfunktionsgebäude befindet sich kurz vor der Fertigstellung und soll den Vereinen am 02.09.2020 zur Nutzung übergeben werden. Die restlichen Umgebungsflächen werden bis zu den Herbstferien 2020 fertig gestellt.

Der Schulsport der umliegenden Schulen kann die neue Sportanlage bereits nutzen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

21.11.2016, Rat der Stadt

Aktueller Bearbeitungsstand

Siehe unter Kurzbeschreibung

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Sanierung und Ertüchtigung Sportplatz mit Flutlichtanlage: 1.139.000.00,-Euro; Neubau Sportfunktionsgebäude: 700.000,- Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Neubau des Sportfunktionsgebäudes: Voraussichtlich ab Ende Mai 2019,
geplante Fertigstellung des Gebäudes: 01.09.2020,
danach: Fertigstellung des Eingangsbereichs und der Gebäudezufahrt

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

3 Sportvereine, Schulen, Sportinteressierte

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Mit den Vertretern von drei zukünftig nutzenden Vereinen und des Schulsports fanden vor Beginn der Baumaßnahme verschiedene Gespräche statt, bei denen die Neubauplanung eingehend vorgestellt und besprochen wurde. Die dabei gemachten Vorschläge und Anregungen der Vereinsvertreter wurden aufgenommen und bei der Umsetzung der

Baumaßnahme weitgehend berücksichtigt. Im Zuge der Umsetzung der Maßnahme wurden notwendige Umplanungen, Änderungen und Ergänzungen einvernehmlich zwischen den Beteiligten abgestimmt.

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden und werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen u.a. geführt, um bei den umzusetzenden Planungen einen möglichst hohen Konsens mit den Beteiligten zu erreichen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5/Sport

Name: Reuschenbach, Hans-Bernd

Telefon: 0208/8252881

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Sportstättenlandschaft Sterkrade

Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ hat sich der Bereich 2-5/Sport im Februar 2019 mit einem Projektantrag um die finanzielle Förderung der Maßnahme „Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf (Sportanlage Buchenweg)“ beworben. Das zuständige Landesministerium hat im Juli 2019 mitgeteilt, dass die Stadt Oberhausen für das o. g. Projekt mit einem Zuwendungsbetrag in Höhe von 1.431.000,00 EUR rechnen kann.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 23.09.2019 die Finanzierung des städtischen Eigenanteils in Höhe 159.000,00 EUR für das Jahr 2020 beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der finale Zuwendungsbescheid wurde der Stadt Oberhausen am 23.08.2019 übersandt. Am 26.09.2019 fand vor Ort ein Gespräch mit den Nutzern der Sportanlage statt, bei dem die Vorentwurfsplanung für die Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf diskutiert wurde. Die eingebrachten Vorschläge wurden anschließend in den Planungsentwurf eingearbeitet.

Die Ausführungsplanung und der Bauantrag befinden sich aktuell in Arbeit.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

1.590.000,00 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Vergabe der Architektenleistungen soll der Bauantrag vorbereitet und durch die OGM GmbH eingereicht werden.

Mit dem Beginn der Baumaßnahme wird frühestens Ende des Jahres 2020 gerechnet.

Zielgebiet

Bezirk Sterkrade/Quartier Schmachtendorf

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Verschiedene Vereine und Nutzer der Sportanlage Buchenweg aus dem Stadtbezirk Sterkrade bzw. dem Quartier Schmachtendorf.

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen, Organisationen u. a. geführt, um für die umzusetzende Planung einen möglichst hohen Konsens zu bekommen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5/Sport

Name: H.-B. Reuschenbach

Telefon: 825-2881

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Straßenausbau Heiderhöfen

Letzte Aktualisierung

18.06.2020

Kurzbeschreibung

In den Straßenbauprogrammen 2018/2019 und 2020ff ist der Vollausbau der Straße Heiderhöfen von der Bebelstraße bis zum Fröbelplatz für die Jahre 2019 und 2020 in zwei Bauabschnitten vorgesehen. Der erste Bauabschnitt von Bebelstraße bis Lickenberg erfolgt dabei kanalbaubegleitend. Die ca. 6,50 m breite Fahrbahn und die vorhandenen Gehwege befinden sich teilweise in einem sehr schlechten Zustand. Trotz Tempo 30-Zone liegen der Verwaltung aus der Anwohnerschaft Beschwerden zu überhöhten Fahrgeschwindigkeiten und Gefährdung von Fußgängern vor. Im Zuge des Vollaubaus wird die Straße Heiderhöfen daher beidseitig etwa 2,00 m breite Gehwege und eine verschwenkende Fahrbahnführung zur Verdeutlichung der Geschwindigkeitsbeschränkung erhalten. Die Bushaltestelle Lickenberg wird um ca. 25 m in Richtung Fröbelplatz verschoben. Alle Bushaltestellen werden zukünftig barrierefrei ausgebaut. Zur Ordnung des Parkverhaltens werden ca. 90 Stellplätze in Längs-aufstellung geschaffen. Für die gesamte Baumaßnahme sind etwa 18 Monate Bauzeit vorgesehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/16/3837-01: Ausbau der Straße Heiderhöfen von Bebelstraße bis Fröbelplatz am 12.09.2018 beschlossen

Aktueller Bearbeitungsstand

Vorplanung und Durchführung der Bürgerinformationsveranstaltung am 05.07.2018 ist erfolgt. Ausführungsplanung durch die WBO GmbH erstellt. Bauausführung laufend.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsbudget (investiv) Kanal- und Straßenbau = 3.000.000,00 € brutto.

Zeitplan / Nächste Schritte

Baudurchführung / -überwachung durch die WBO GmbH

Zielgebiet

Alstaden / Lirich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer durch die WBO GmbH
Informationsveranstaltung (am 04.07.2018 erfolgt)

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5
(Fach-)Bereich 5-6-10
Name: Carsten Blümel
Telefon: 825-2183
E-Mail: carsten.bluemel@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen
www.oberhausen.de/strassenplanung

Straßenbauprogramm 2020

Letzte Aktualisierung

Juli 2020

Kurzbeschreibung

Umsetzung von investiven und konsumtiven Straßenbaumaßnahmen. Die Maßnahmen basieren auf der Schadensauswertung des Katasters der WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH. Auf dieser Grundlage erfolgt auch die Priorisierung der durchzuführenden Straßenbaumaßnahmen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/16/4950-01: Straßenbauprogramm 2020 – 2022 ff

Aktueller Bearbeitungsstand

Sukzessive Abarbeitung nach Durchführung der Vergabeverfahren

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsbudget (investiv und konsumtiv) = 4.000.000,00 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Umsetzung bis 4. Quartal 2020

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer /

Informationsveranstaltungen (je nach Maßnahmenumfang)

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-40

Name: Dana Kaczmarek

Telefon: 825-2359

E-Mail: Dana.Kaczmarek@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

[Hier finden Sie Informationen darüber, welche Ausbauten oder Deckenerneuerungen in den Jahren 2019, 2020 oder 2021 geplant sind. Klicken dazu rechts oben auf die einzelnen](#)

Anlagen. Bei einer Deckenerneuerung fallen keine Straßenbaubeiträge an, bei einem Ausbau der Straße hingegen schon.

Die Protokolle zu den einzelnen Beteiligungsveranstaltungen finden Sie hier.

Straßenraumgestaltung Dudelerstraße inkl. Verkehrsuntersuchung und Umweltplanung

Letzte Aktualisierung

Juni 2020

Kurzbeschreibung

Mit einem offenen Workshopverfahren für Anwohnerinnen und Anwohner, Fachakteure, Geschäftsleute sowie Schüler- und Lehrerschaft der angrenzenden Heinrich-Böll-Gesamtschule verfolgt der Fachbereich Verkehrsplanung, Signalwesen der Stadt Oberhausen das Ziel, die Dudelerstraße auf den Prüfstand zu stellen, um durch das Wissen der Experten vor Ort Informationen über die aktuelle Freiraum- und Verkehrssituation in der Dudelerstraße zu erhalten. Unter Einbeziehung der Gesamtschule, der Schmachtendorfer Interessengemeinschaft IGS sowie der Bewohnerinnen und Bewohner und weiterer Fachakteure wurden drei Entwurfsvarianten zur Umgestaltung der Dudelerstraße mit dem Ziel der Stärkung des Versorgungsstandortes Schmachtendorf erarbeitet. Im weiteren Prozess werden die Entwurfsvarianten auf ihre verkehrliche und umwelttechnische Umsetzbarkeit untersucht. Erster Workshop hat am 27.02.2019 in der Aula der Heinrich-Böll-Gesamtschule stattgefunden, zu dem zahlreiche Interessenten gekommen waren. Darin wurden die Ergebnisse der Bestandserhebung, Verkehr, Freiraum und der Planfall des Straßenneubaus präsentiert. Aufgrund des Vortrags- und Diskussionsverlaufs wurde auf die Arbeitsphase verzichtet. Der zweite Workshop fand am 28.05.2019 statt. Darin wurden die 3 Varianten durch Fürsprecher präsentiert. In der anschließenden Arbeitsphase konnten die 3 Varianten an Stelltafeln diskutiert werden. Aus den Anregungen hat sich eine finale Version ergeben, die in 2 verschiedenen Ausführungen im Bürgerworkshop am 26.09.2019 präsentiert worden sind. Darin wurden beide Ausführungen diskutiert und eine finale Version bestimmt. Seitens der Verwaltung wird nun eine Straßenplanung erstellt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Planungsausschusses: 16.06.2020, Bezirksvertretung Sterkrade: 04.06.2020

Aktueller Bearbeitungsstand

Erstellung einer Straßenplanung.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

69.909,53€ + Nachtragsangebot über 12.182,63€

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Straßenplanung wird in einer Bürgerveranstaltung vorgestellt und anschließend den zuständigen Gremien zum Beschluss vorgelegt.

Zielgebiet

Schmachtendorf Mitte

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Workshopverfahren

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Sina Dawid

Telefon: 825-2426

E-Mail: sina.dawid@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/dudelerstrasse>

Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel

Letzte Aktualisierung

22.06.2020

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen plant in Ergänzung zum bereits bestehenden integrierten Klimaschutzkonzept die Erstellung eines Teilkonzeptes zur Anpassung an den Klimawandel. Die klimatischen Extreme nehmen aufgrund des Klimawandels nicht nur global zu, sie sind auch auf lokaler Ebene deutlich spürbarer. Die Wetterereignisse der letzten Jahre führten somit auch in Oberhausen zu einem verstärkten Auftreten von Starkregenereignissen mit hohen Sachschäden. Dazu sind wesentliche Beeinträchtigungen durch Hitze, Wind und Sturm im Stadtgebiet aufgetreten. Um zukünftig diesen Gefahren sachgemäß begegnen zu können und die Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Wetterextreme minimieren zu können, muss die Stadt Oberhausen ein Konzept zur Anpassung an den Klimawandel erstellen, welches eine lokale Gesamtstrategie beinhaltet und konkrete Handlungsfelder identifiziert. Dazu müssen alle Teilung der Verwaltung, weitere beteiligte Akteure wie z. B. die Wirtschaftsbetriebe und die Bevölkerung eingebunden werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Sitzung des Umweltausschusses vom 07.09.2017 - Vorlage: B/16/2838-01: European Energy Award plus (eea-plus) Arbeitsprogramm, Externe Vergabe eines Klimaschutz-Teilkonzeptes „Anpassung an den Klimawandel“

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Auftrag zur Erstellung des Konzeptes ist im Februar 2020 extern an die Firma MUST vergeben worden. Ein Auftakttermin findet aufgrund der Corona-Krise erst verspätet im Juli 2020 statt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 90.000€

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Auftakttermin findet im Juli 2020 statt. Die geplante Laufzeit beträgt 12 Monate.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes soll die Bürgerbeteiligung über Info-Veranstaltungen, Bürgerbefragungen und Workshops gewährleistet werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5
(Fach-)Bereich 2-2-30/Klimaschutz
Name: Regina Dressler
Telefon: 825-2449
E-Mail: regina.dressler@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Verlagerung Möbel XXXL Rück

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 28

Letzte Aktualisierung

12.08.2020

Kurzbeschreibung

Das Möbel- und Einrichtungshauses XXXL / Möbelstadt Rück soll vom derzeitigen Standort an der Straßburger Straße / Seilerstraße auf das Gelände des ehemaligen Stahlwerks Ost verlagert werden. Mit der dortigen Errichtung eines neuen Möbel- und Einrichtungshauses soll der Einzelhandelsstandort an der Straßburger Straße / Seilerstraße aufgegeben und die Grundstücke zu etwa 1/3 als öffentliche Grünfläche und zu etwa 2/3 als Fläche für den Wohnungsbau städtebaulich vorbereitet und entwickelt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Einleitender Beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 durch den Rat der Stadt Oberhausen vom 04.07.2016 (Vorlage – B/16/1717-01)

Beschluss des Rates der Stadt Oberhausen zur Änderung des räumlichen Geltungsbereiches für den Teilbereich „Stahlwerksgelände“ des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 vom 22.06.2020 (Vorlage – B/16/5712-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Erste Städtebauliche Konzepte und Entwürfe für den Standort Straßburger Straße / Seilerstraße wurden erarbeitet. Es liegt allerdings noch kein insbesondere in der Bevölkerung endabgestimmtes städtebauliches Konzept vor, mit dem die weitere Planung besprochen werden kann. Die über den einleitenden Beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 formulierten Anforderungen der Stadt an die Entwicklungen Standort Straßburger Straße / Seilerstraße [ca. 1/3 der Fläche für öffentliche Grünutzungen und ca. 2/3 der Fläche für den Wohnungsbau] sind nach wie vor aktuell. Es gilt vor diesem Hintergrund ein insbesondere auch wirtschaftlich tragfähiges städtebauliches Konzept zu finden, dass von der Verwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik mitgetragen wird.

Ein „Bürgerdialog“ mit der Bürgerinitiative „Rettet die Villa Rück“ zu den Entwicklungen im Schladviertel wurde angestoßen. Hierzu fand am 03.03.2018 eine große Dialogveranstaltung mit rd. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Seither finden turnusmäßig Dialoggespräche zwischen der Verwaltung und Vertretern der Bürgerinitiative statt

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung in Abstimmung mit dem Vorhabenträger den Plangebietszuschnitt des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 28 am Standort Stahlwerksgelände, an dem das neue Möbel- und Einrichtungshaus XXXL geplant ist, geändert und dies durch politischen Beschluss legitimiert. Eine Änderung des insgesamt geplanten Vorhabens der Verlagerung des Möbel- und Einrichtungshauses XXXL Rück aus dem Schladviertel heraus an das Stahlwerksgelände in der Neuen Mitte Oberhausen ergibt sich hieraus nicht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Aktuell versucht der Vorhabenträger die Flächen an der Straßburger Straße / Seilerstraße an einen Investor aus dem Bereich „Wohnungsbau“ zu veräußern, der dann seinerseits die in der konkretisierenden Planung befindlichen Entwicklungen betreiben und umsetzen soll. Ein solcher Projektentwickler / Investor ist jedoch noch nicht gefunden. Soweit und sobald sich

dieser gefunden hat, kann das städtebauliche Konzept gemeinsam mit ihm weiter überarbeitet und konkretisiert werden.

Prozessbegleitend erfolgt weiterhin ein Austausch zwischen der Verwaltung und der Bürgerinitiative „Rettet die Villa Rück“. Es ist geplant, die Ergebnisse des Überarbeitungsprozesses der städtebaulichen Konzeptfindung in einer weiteren Dialogveranstaltung öffentlich zu präsentieren. Anschließend soll auf dieser Grundlage auch das förmliche Bebauungsplanverfahren vorangetrieben werden.

Zielgebiet

Schladviertel (Straßburger Straße / Seilerstraße) und ehemaliges Stahlwerksgelände

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohner*innen, interessierte Bürger*innen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Die Stadt Oberhausen stellt einen Bebauungsplan für den geplanten Standort des Möbelhauses XXXL Möbel Rück auf dem Stahlwerksgelände sowie den alten Standort des Möbelhauses im Schlad-Viertel auf. Eigentümer und Bauherr ist XXXL Möbel Rück. Die Stadt Oberhausen tritt bei der inhaltlichen Gestaltung des städtebaulichen Entwurfs als Koordinatorin und Vermittlerin im kooperativen Bürgerbeteiligungsprozess zwischen dem Eigentümer und Bauherren einerseits und den Bürger/innen andererseits auf und strebt eine möglichst hohe Bürgerbeteiligung an. Es haben bereits Bürgerdialogveranstaltungen stattgefunden. Die Stadt Oberhausen tauscht sich zudem regelmäßig mit einer prozessbegleitenden Arbeitsgruppe über den aktuellen Stand der Planung aus. Dabei beraten die Bürger/-innen und die Verwaltung sich gegenseitig, planen mit und bringen Ihre Ideen und Vorstellungen für die Gestaltung des Standortes im Schlad-Viertel ein. Die Ergebnisse werden durch die Verwaltung an den Eigentümer und Bauherren weitergegeben, der diese auf Umsetzung prüft und nach Möglichkeit in die Planung einbezieht.

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kooperative Bürgerdialogveranstaltungen, prozessbegleitende Arbeitsgruppe
Zusätzlich zur Bürgerbeteiligung im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Rahmens

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 0
(Fach-)Bereich 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung
Name: Sven Laakmann
Telefon: 825-2605
E-Mail: sven.laakmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Zeche Sterkrade

Letzte Aktualisierung

11.08.2020

Kurzbeschreibung

Die Fläche der ehemaligen Zeche Sterkrade ist eine der größten Potenzialflächen in Oberhausen und soll entsprechend nachgenutzt werden. Im Rahmen eines studentischen Ideenwettbewerbs wurden vielfältige Nutzungsoptionen aufgezeigt. Nutzungsstrukturell ist die Entwicklung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie größeren Freiflächen denkbar. Es ist zu prüfen, inwieweit sich diese Ideen im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens und vor dem Hintergrund der Bedarfe umsetzen lassen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 595

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Die Fläche ist für das Landesprogramm „Flächenpool“ angemeldet. Dabei unterstützt das Land die Kommunen bei der Wiedernutzbarmachung von innerstädtischen Brachflächen. Aktuell läuft ein Änderungsverfahren des Regionalen Flächennutzungsplans (RFNP) mit dem Ziel der Änderung der Darstellung von Wohnbaufläche (W/ASB) in gemischte Baufläche (M/ASB) als Teil des Allgemeinen Siedlungsbereiches.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe der nächsten Jahre weitere Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Zielgebiet

Sterkrade- Mitte

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 595

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Aufgrund der Bedeutung der Fläche für Sterkrade und die Gesamtstadt werden informelle Beteiligungsverfahren wie Planungswerkstätten vorgeschaltet / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Stadtplanung/Verbindliche Bauleitplanung
Name: Oliver Willems
Telefon: 825-2056
E-Mail: oliver.willems@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-